



17. Jahrgang

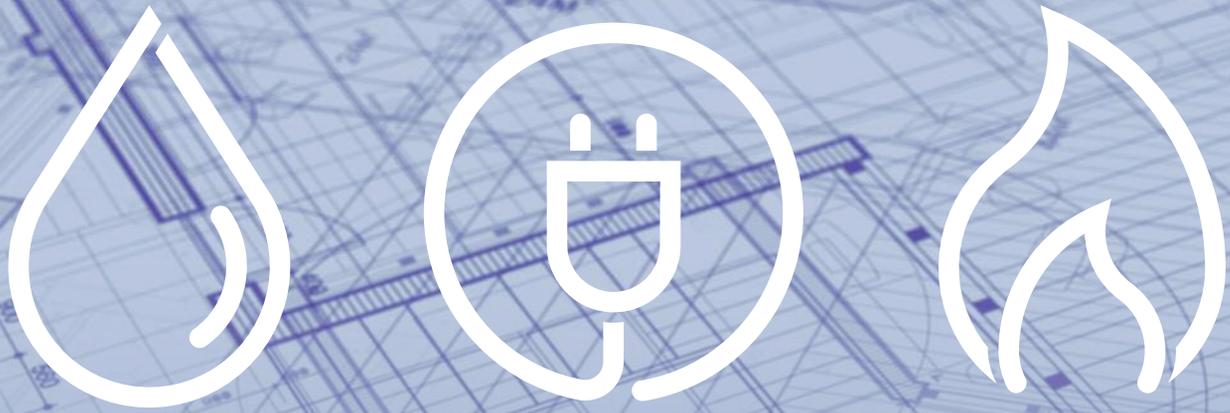
WIR **in** GELDERN

das StadtMagazin Nr. 4 | August/September 2021

BLEIBEN SIE GESUND!

Paint
on Walls
Festival
14. & 15. August





Wir brauchen Verstärkung
und suchen zum 1. 4. 2022 einen:
staatlich geprüften
Vermessungstechniker (m/w/d)

einfach
bewerben



Infos:
stadtwerke-geldern.de/karriere

Ein Sommer der Kultur am Niederrhein

Liebe Leserinnen und Leser,

einen „Sommer der Kultur und Begegnung“ wünscht sich so mancher Schreiber, wenn er über die hoffentlich nun angebrochene „Zeit nach Corona“ nachdenkt. Dieser Schrift gewordene Wunsch zieht sich durch viele Veröffentlichungen - egal ob Magazin, Tages- oder Wochenzeitung. Eine entsprechende Äußerung las ich auch bei Corinne Eichner, wortgewandte Geschäftsführerin beim „Stadtkultur-Magazin Hamburg“, die ihrer Hoffnung Ausdruck verlieh, das Leben möge in die Hansestadt zurückkehren und die Kreativität - nach langer Zwangspause - übersprudeln.

Das kann man nur unterstreichen - auch bei uns am Niederrhein ist man die lange Pause leid. Auch wenn die Pandemie für uns alle unterschiedliche Auswirkungen hatte. Manche Menschen waren in ihrer Existenz bedroht - andere „nur“ in ihrer Freiheit eingeschränkt.

Wie auch immer: Auch in Geldern darf man sich wieder mutig mit der Planung von Veranstaltungen befassen. Die vor Ihnen liegende Ausgabe von WIR inGELDERN wird das zeigen.

Sie wird aber auch zeigen, dass in der Zeit, in der scheinbar wenig pasierte, viele Dinge weitergeführt wurden. Zum Beispiel die Investitionen in Gelderns Schullandschaft, in die Verbesserung der Mobilität oder in Anregungen zur Vermeidung von Einwegverpackungen. Auch die eine oder andere Baustelle in der Stadt - so wenig Begeisterung sie auch auf Anhieb auslöst - wird Geldern besser machen. WIR sind da sehr zuversichtlich.

„Besser sein können“ hätte auch ich persönlich.

Zum Auftakt unserer Serie über das Ehrenamt ist mir bei meinem Portrait über den Initiator der Gelderner Tafel, ALFRED Mersch, ein kaum verzeihlicher Fehler unterlaufen. Im ersten Absatz hieß Herr Mersch noch richtigerweise Alfred. Danach schlich sich Alfons ein. Und trotz manch kritischem Augenpaar, das ebenfalls vor dem Druck gelesen hat: Niemandem fiel der Fehler auf.

An dieser Stelle also eine herzliche Entschuldigung meinerseits an ALFRED Mersch. Und ein Versprechen: Sollte die viele Arbeit bei der „Tafel“ dem Team einmal eine Kaffeepause im Tafelladen gestatten, liefere ich die Torte dazu!



Das wird hoffentlich nie wieder passieren: Für den fälschlicherweise genutzten Vornamen „Alfons“ eine herzliche Entschuldigung an den unermüdlichen Chef der „Gelderner Tafel“, ALFRED Mersch!

Viel Vergnügen bei der Lektüre Ihres Stadtmagazins und einen schönen Sommer am Niederrhein wünscht Ihnen das gesamte Team von WIR inGELDERN!

Ihr

Herbert van Stephoudt

StadtGespräch

5. August und 2. September: Austausch mit dem Bürgermeister



Will wissen, „wo der Schuh drückt“: Bürgermeister Sven Kaiser sucht das direkte Gespräch mit den Menschen.

Im Rahmen der „Bürgersprechstunde“ besteht für alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, bei Bürgermeister Sven Kaiser eigene Anliegen vorzutragen. An den Donnerstagen am 5. August und am 2. September lädt er von 16 bis etwa 18 Uhr zum Gespräch ein. Erforderlich ist eine kurze Anmeldung bei Claudia Elspass unter Telefon 02831 398220 (claudia.elspass@geldern.de). Die Reihenfolge der Anmeldungen bestimmt auch die Reihenfolge der Gespräche.

Neues Kettcar für den Offenen Ganztag der Gelderland-Schule

„Jedes Kind soll zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort, die richtige Unterstützung erhalten!“ – so das Motto des Förderzentrums Gelderland-Schule. Zum richtigen Zeitpunkt kam auch die Anschaffung des neuen Kettcars für den Offenen Ganztag, denn das alte Fahrzeug war kurz zuvor kaputt gegangen und nicht mehr nutzbar. Möglich gemacht wurde der Erwerb des neuen Kettcars durch die Unterstützung der Volksbank an der Niers. Geschäftsstellenleiter Markus Bexte und Michelle Berning vom Offenen Ganztag wünschten den Kindern viel Spaß mit dem neuen Fahrzeug zur Förderung von Bewegung und Aktivität im Freien. Zu den Zielen des offenen Ganztags der Gelderland-Schule gehören unter anderem die Stärkung von Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Kooperation, Selbstständigkeit sowie Konfliktlösungsstrategien.



Markus Bexte von der Volksbank in Geldern, Schüler und Schülerin der Gelderland-Schule sowie Bundesfreiwilligendienstlerin Michelle Berning, Mitarbeiterin des Offenen Ganztags

Neuer Spielturm für Schüler der Adelheid-Grundschule



Fördervereinsvorsitzende Nicole Beekmann (3.v.r.) und die Kinder der Adelheid-Schule bedankten sich bei den Unterstützern des neuen Rutschenspielturms (v.l.): Markus Bexte (Volksbank an der Niers), Thomas Beeker (Schulamts Stadt Geldern), Gerard van Dierendonck (Unimicron), Dr. Alexander Müller (Schulleitung Adelheid-Schule) und Bürgermeister Sven Kaiser.

Über einen neuen Rutschenspielturm dürfen sich die Kinder der Gelderner Adelheid-Grundschule freuen. Kurz vor den Sommerferien wurde das neue Spielgerät auf dem Schulhof aufgestellt.

Möglich wurde die Anschaffung durch die Unterstützung vieler Sponsoren und der Stadt Geldern, die das Projekt mit 6000 Euro bezuschusst hat. Angestoßen wurde das Projekt durch die Firma Unimicron. Nach dem Großbrand 2016 hatte Unimicron die zerstörten Gebäude wieder instandgesetzt und unter den beim Wiederaufbau beteiligten Firmen eine Spendensammlung organisiert. Der Spendenbetrag wurde anschließend für die Kinder- und Jugendarbeit in Geldern zur Verfügung gestellt, wovon nun auch die Adelheid-Schule profitierte.

Eine weitere größere finanzielle Unterstützung gab es außerdem von der Volksbank an der Niers. Die Montage wurde zudem kostenlos durch die Gelderner Firma E-Bau ausgeführt, das Unternehmen „Rogge Autokrane“ half ebenfalls kostenlos beim Aufbau des neuen Spielturms. „Wir hatten also ein ganz besonderes Sponsorenteam und richtig fleißige Helfer“, bedankte sich Nicole Beekmann vom Förderverein der Adelheid-Schule bei allen Unterstützern.

Recycling statt Mülltonne: Schulkinder sammelten Korken



So geht Sieger-Jubel in Kapellen: Felix Tappeser, Klara und Paul Gashi feiern im Schulgarten der Marienschule den ersten Platz in der Gelderner Korksammlung. Darüber freuten sich Doris Schreurs von der Stadt Geldern, Schulleiterin Angela Hüskes und Hausmeisterin Petra Schmitz (von links).

Auch in der Zeit der Pandemie beteiligten sich die Gelderner Grundschulen an der Korksammlung. Das von der Kreis Kleve Abfallwirtschaftsgesellschaft (KKA) übermittelte Ergebnis für das zweite Halbjahr 2020 kann sich sehen lassen: Diesmal bewahrten die Schüler 1.920 Liter Korken vor der Mülltonne, die über die KKA dem Epilepsiezentrum im badischen Kehl-Kork zugeführt werden. Dort werden sie unter anderem zu ökologischen Baustoffen verarbeitet.

Doris Schreurs von der Stabsstelle Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit bei der Stadt Geldern: „Leider konnten wir während der Pandemie keine gemeinsame Siegerehrung mit den drei erstplatzierten Schulen durchführen. Dennoch sind wir den Kindern, den beteiligten Lehrkräften und Hausmeistern sehr dankbar für ihr Engagement.“

Die Siegerurkunde erhielten diesmal die Schüler der Kapellener Marienschule. Sie hatten 720 Liter Korken gesammelt und damit einen Durchschnittswert von 4,56 Liter je Schüler erzielt. Ebenfalls 720 Liter ergab die Auswertung für die St. Luzia-Schule aus Walbeck. Allerdings sorgt die größere Zahl der Schüler im Spargeldorf für einen Durchschnittswert von 3,96 und den zweiten Platz. Mit 300 Litern auf dem dritten Platz landete die St. Antonius-Schule aus Hartefeld. (2,42 Liter Durchschnitt). Neben Erinnerungsurkunden erhielten die Kinder noch einen Zuschuss für die Schulkasse. So freut man sich in Kapellen über 120 Euro. Die Walbecker Grundschule erhält 90 Euro und weitere 70 Euro gehen nach Hartefeld

Termine unter 02831 - 398350 vereinbaren: Kostenlose Energieberatung im Rathaus

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen und die Stadt Geldern bieten weiterhin kostenlose Energieberatungen an. Hierfür steht Energieberater Dietmar Krebber zur Verfügung. Er verweist auf die Möglichkeit, die zunehmende Zahl der Sonnenstunden für eine entsprechend hohe Energieausbeute zu nutzen. Möglich sei dies über die sogenannte Solarthermie, eine bewährte und umweltfreundliche Technologie, bei der zum Erwärmen von Trinkwasser oder zur Heizungsunterstützung Sonnenwärme genutzt wird. Dazu wird eine herkömmliche Heizung mit einer solarthermischen Anlage ergänzt und versorgt neben Badezimmer und Küche idealerweise auch die Spül- und Waschmaschine mit Warmwasser. Bis zu 60 Prozent des Warmwasserbedarfs könnten so gedeckt werden.

Dietmar Krebber: „Die Förderung von Solarthermie-Anla-

gen ist vielfältig. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die Förderbank KfW vergeben bundesweit Fördermittel für den Einbau und die Erweiterung von Solarthermie-Anlagen in Bestandsgebäuden.“ Neben den Förderprogrammen des Bundes würden Solarthermie-Anlagen auch durch die am 1. Januar 2021 in Kraft getretenen CO₂-Abgaben für fossile Brennstoffe zunehmend attraktiver.

Die Beratung dazu, wie man die Dinge sinnvoll angeht, ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kostenfrei.

Die Termine für eine Beratung vergibt Doris Schreurs. Sie ist im Gelderner Rathaus erreichbar unter Telefon 02831 398350 (energieberatung@geldern.de).



Dank an Ehrenamtliche im Waldfreibad: Frühstück mit der „Grünen Gruppe“

Sie treffen sich an jedem Mittwochvormittag, um das Walbecker Waldfreibad in Schuss zu halten: Die Mitglieder der „Grünen Gruppe“ mähen die riesigen Rasenflächen, kümmern sich um die Pflege der Beete und achten auf die allgemeine Sauberkeit im Bad. „Dieses Engagement ist gar nicht hoch genug zu bewerten. Sie leisten seit nun fast 20 Jahren einen wertvollen Beitrag dafür, dass das Walbecker Waldfreibad nach wie vor zu den schönsten Freibädern der Region zählt“, dankte Gelderns Bürgermeister Sven Kaiser den Ehrenamtlichen, als er mit seiner Stellvertreterin Bärbel Wolters zum gemeinsamen Frühstück einlud.

Insbesondere vor dem Start der Freibadsaison hat das Team viel Arbeit, bestätigt Jochen Schmidt (71), der die „Grüne Gruppe“ koordiniert. „Das Freibad hat eine Gesamtfläche von fast 70.000 Quadratmetern, mehr als 50.000 davon Rasen“, berichtet er. „Auch die Becken müssen saisonreif gemacht und unterhalten werden. Die Sprungbretter werden montiert und die Maschinenteknik muss überprüft werden“, lobt Jochen Schmidt den Eifer der Mitglieder. „Wir sind gemeinsam schon so lange aktiv, dass man jede Schraube im Freibad kennt“, erläutert er mit einem



Lächeln, stellt aber auch fest: „Der schönste Moment ist für uns immer der, wenn die Saison beginnt und die Badegäste vor der Tür stehen.“

Einen Wunsch hat Jochen Schmidt aber schon: „Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Aktive finden würden. Wer handwerklich ein wenig begabt ist, wäre in unserer schönen Gemeinschaft herzlich willkommen!“ Interessenten melden sich gern bei Jochen Schmidt unter Telefon 0178 5291561 oder direkt beim Waldfreibad unter Telefon 02831-4964

(waldfreibad-walbeck.de).

Insektenfreundlich und als Kräutergarten: „Gelderner Kisten“ machen Innenstadt bunter



Stellten die „Gelderner Kisten“ vor der Mitmachwerkstatt am Markt 18a vor: Marlene Langanki, Doris Keuck, Angelika Mölders, Ute Stehlmann, Maria Wieching und Frauke Richter (von links).

Ihren Plan, Gelderns Innenstadt mit insektenfreundlich bepflanzten Kisten bunter zu machen, setzten die Damen der „Ideen- und Mitmachwerkstatt Innenstadt“ (IMI) in die Tat um. Sie bauten zehn hochwertige Holzkisten und stellten die ersten Exemplare, die sogar mit einem Bewässerungsreservoir versehen sind, am Gelderner Markt und in der Glockengasse auf. Ute Stehlmann von der IMI: „Gefördert wird unsere Aktion durch Mittel der LEADER-Region „Leistende Landschaft“ unter Beteiligung von Bund und Land und selbstverständlich durch die Ehrenamtliche Arbeit und das Engagement unserer Mitglieder“. Die „Gelderner Kiste“ wurde von den Damen selbst entworfen und gebaut. Doris Keuck von IMI: „Wir hoffen aber nach wie vor auf die Unterstützung der Menschen. Es wäre schön, wenn wir Paten finden würden, die dazu bereit wären, die Pflege der Kisten zu übernehmen. Infos zum Mitmachen gibt es bei uns im IMI-Treffpunkt am Markt 18a, zum Beispiel an Markttagen und samstags“ (imi-geldern.de).

Neuer Standort gefunden: Glascontainer ziehen um zum Wertstoffhof



Nach einem Abstimmungsgespräch an der Annastraße zwischen Gelderns Ortsbürgermeister Walter Schröder (links) und Erik Franken von der Stadt Geldern wurde gemeinsam mit dem Entsorger Schönackers eine Lösung für die Glascontainer gefunden.

Zu einem neuen Standort versetzt werden die Glascontainer, die bisher neben dem Edeka-Parkplatz an der Annastraße im Barbaraviertel standen. In Abstimmung mit Gelderns Ortsbürgermeister Walter Schröder hat die Stadt Geldern den Kempener Entsorger Schönackers Umweltdienste darum gebeten, die Container zum Wertstoffhof an der Liebigstraße zu versetzen. „Dort stehen sie - zusätzlich zu unserem Abholssystem über die „Grünen Glaskörbe“ - weiterhin den Geldernern für die Entsorgung von Glasmüll zur Verfügung“, teilt Sandra Abel, Leiterin der Abteilung Zahlungsabwicklung und Steuern im Gelderner Rathaus, mit. Ein Anlieger hatte um Prüfung des Standortes gebeten, weil es immer wieder zu Lärmbelästigungen durch verspäteten Einwurf von Glasflaschen kam. Gemeinsam mit Ortsbürgermeister Walter Schröder und den Verantwortlichen bei Schönackers sei man zu der Lösung gekommen, die Container künftig am Wertstoffhof einzusetzen. „Ehrlich gesagt, ich fand sie in unmittelbarer Nähe einer Haltestelle sogar störend. Vielleicht gelingt es ja, den Bereich im Anschluss an den Abtransport auch schöner herzurichten. Ich könnte mir diese Ecke an der Annastraße auch gut als Platz für eine Ruhebänk vorstellen“, schlägt Walter Schröder vor.

Neues Mitglied im Werbering



Der Werbering Geldern freut sich, mit dem FairKaufHaus des Caritasverbandes ein neues Mitglied im Werbering Geldern begrüßen zu dürfen.

Werbering Geschäftsführer Gerd Lange und Julian Kroll, Leiter der beruflichen Integration machten jetzt alles klar.

Das FairKaufHaus in Geldern hat drei Bereiche. Einen Bereich Kleidung und Haushalt, den Möbelmarkt und das Haus- und Gartenteam. Der Schwerpunkt liegt auf der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Menschen. Um diesen Menschen eine Perspektive zu geben, fördert der Caritasverband diese in unterschiedlichen Integrations- und Qualifizierungsmaßnahmen, damit sie fit für den Arbeitsmarkt werden. Kontakt: 02831/974302 und unter fairkaufhaus@caritas-betriebe.de

Negative Entwicklung durch Corona: GSV sagt „Citylauf“ ab



Da platzte Geldern noch aus allen Nähten: Unser Foto zeigt den Bereich an „Start und Ziel“ auf dem Gelderner Marktplatz beim „Citylauf“ 2013.

Nach der coronabedingten Absage des Gelderner Citylaufs im vergangenen Jahr, muss die beliebte Laufveranstaltung des GSV Geldern leider auch in diesem Jahr ausfallen. Wie die Laufabteilung des GSV mitteilt, steht der Citylauf, der immer große Resonanz bei Kindern und Jugendlichen fand und an dem sich zahlreiche Gelderner Schulen und Kindergärten beteiligten, sogar vor dem endgültigen Aus.

„Der pandemiebedingte Stillstand hat unsere Laufabteilung so geschwächt, dass die eh schon dünne Personaldecke uns bei der Organisation des Laufs vor große Probleme stellt“, sagt Helmut van Weegen, Leiter der Laufabteilung des GSV und langjähriger Hauptorganisator des Citylaufs. Hinzu käme, so van Weegen weiter, dass nach Fertigstellung des Edeka-Marktes am Ostwall die Streckenführung geändert werden müsste und geprüfte Alternativen wenig attraktiv seien.

Am 29. & 31. Juli:
Klassische Musik im „Refektorium“ am Ostwall

Studentenmusikfestival gastiert in Geldern

Musikgenuss pur, alles live, noch dazu zum Nulltarif: Nur selten ist Klassik unter diesen Voraussetzungen zu haben. Dennoch bringt das "Internationale Euregio Rhein-Waal Studentenmusikfestival" die klassische Musik auf die Bühne im frisch sanierten Refektorium am Ostwall. Nun hoffen die Macher des Festivals auf zahlreiche Musikfreunde, die die Studenten bei freiem Eintritt erleben möchten.

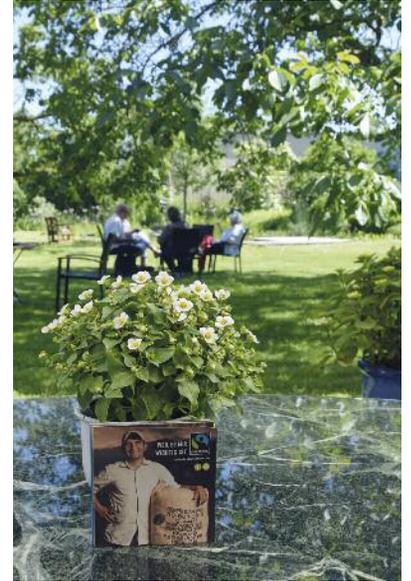
Für den Initiator und künstlerischen Leiter des Festivals, Professor Boguslaw Jan Strobel aus Belgien, profitieren Veranstalter, Musiker und Publikum gleichermaßen. "Die Studenten sammeln wichtige Erfahrungen, wenn sie ihre Kunst und ihr Können vor Publikum präsentieren können. Sie profitieren in ihrer Entwicklung. Und wenn es den Zuhörern gefallen hat, spenden diese vielleicht eine kleine Anerkennung. Damit finanzieren die Studenten ihre Meisterkurse", so Boguslaw Jan Strobel.

"Die Konzerte sind sozusagen ein leckerer Happen Musik. Sie dauern nur eine Stunde. Eine wunderbare Unterhaltung und trotzdem bleibt nachher noch die Zeit zu einem Abstecher in die Innenstadt. Ein rundum schöner Abend, den man sich gönnen sollte", findet Rainer Niersmann, Leiter des Gelderner Kulturbüros. Zumal das Niveau der Musiker sehr hoch ist, denn die Studenten kommen ausschließlich auf persönliche Einladung. In Geldern wird das Refektorium am Ostwall zum Konzertsaal. Alle Konzerte beginnen um 19 Uhr.

Max Philip Klüser aus Deutschland ist am Donnerstag, 29. Juli, zu Gast und präsentiert Werke von Mozart, Debussy und Rachmaninov.

Das Abschlusskonzert im Gelderner Refektorium mit Werken von Mozart, Chopin, Krenek und Kabalewski ist Nicole Rudi aus Deutschland am Samstag, 31. Juli, vorbehalten.

Bücherkoffer-Konzert im Gartencafé „Unterm Nußbaum“



Buchhändler Ludger Derrix lädt ein zum Open Air Konzert, zu Gast ist Kate Rena, Singer-Songwriterin aus Dusseldorf. Am Mittwoch 4. August 2021 um 19.30 Uhr geht's los mit Livemusik im Gartencafé „Unterm Nußbaum“, Otto-Hahn-Str.12 in Geldern. In dem tollen Ambiente des Gartens von Familie Gerads, die dort seit Mitte Juni immer am Wochenende Kaffee & Kuchen, wenn möglich aus fairen Produkten, anbieten, freuen sich die Gastgeber auf einen lauen Sommerabend.

Eintritt 8,00 €. Weitere Infos unter www.buecherkoffer.de. Auch für die verschobene Krimilesung mit Klaus Sticklebroeck gibt es am 17.11.21 jetzt den Ersatztermin, voraussichtlich im Refektorium Geldern.

Unsere neuen
Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 10-19 Uhr
Sa. 10-16 Uhr

Ihr Outdoorspezialist am Niederrhein

INTERSPORT
DORENKAMP

Sport- und Freizeit Dorenkamp GmbH
Burgstraße 13-15 · 47608 Geldern
www.intersport-dorenkamp.de



14. und 15. August:

Paint on Walls Festival steigt in Geldern



Mattez Deckers hat schon an vielen Stätten in Geldern seine Spuren hinterlassen. Auch schon mit dicken Ausrufezeichen, wie den „Mask Heroes“ an der Stettiner Straße - einem überdimensionalen und trotzdem filigranen Werk zu Ehren der „Maskenhelden“ der Corona-Zeit. Auch einst trist-graue Stromkästen in der Innenstadt hat Mattez bildlich auf eine neue Ebene gehoben.

Jetzt will er mehr. „Ungezwungene Atmosphäre, echtes Festivalfeeling, umsonst und draußen! Kunst und Menschen zusammenbringen“, so ist zu hören.

Am Wochenende vom 14. bis zum 15. August steigt es: Das „Paint on Walls“ - StreetArt & Graffiti - Festival - natürlich in der LandLebenStadt Geldern, und zwar am Parkplatz an der St. Michael Schule. Der vom Nordwall zugängliche Platz wird zur Festival Area und ist bestens geeignet - da ist sich der Maler- und Lackiermeister, Homedesigner, Maler, StreetArt-Künstler und Grafikdesigner Mattez Deckers sicher. Seine Botschaft: Geldern ist mit dem Straßenmalwettbewerb ohnehin die Stadt der Straßenkunst. Ers-

te Versuche, auch Graffiti-Künstler teilhaben zu lassen, gab es schon. Jetzt wollen seine Freunde und er gern durchstarten. Mit einem eigenen Festival.

Die Graffiti-Künstler haben ein Vorbild. Geht es danach, darf sich Geldern auf ein beeindruckendes Kunsterlebnis und eine ganz besondere Szene freuen. Maß der Dinge für Künstler wie „Dater127“, „Hoker One“, „Nash“, „Karski“, „Beyond“, „Norm“, „Oldhaus“ und viele andere ist das StreetArt-Festival in Eindhoven - DER Kunst- und Designstadt überhaupt.

„Die Szene brodeln. Mittlerweile sind dort rund 150 Künstler dabei. In Geldern wird es zwar ein bisschen kleiner - aber ein ordentlicher Aufschlag soll es schon werden“, freut sich Mattez Deckers schon jetzt.

„Paint on Walls“ - das ist ihm und seinen Freunden wichtig - gehört in die Innenstadt. Das hat geklappt. Geldern gibt der StreetArt-Galerie den Raum.

Entstehen soll eine „Open Air Galerie“, für die jeder Künstler rund 15 Quadratmeter Wand bekommt. Die darf er nach seinen Vorstellungen gestalten.

Auch der musikalische Rahmen soll passen. DJs werden erwartet und „etwas zu trinken“ soll es auch geben.



Es ist der Anfang. Es darf weiter wachsen und zusammenwachsen - mit dem Straßenmalwettbewerb.

Gelderns Politik jedenfalls hat Freude daran und unterstützt die coole Idee.

Das Publikum hoffentlich auch!

Infos: [instagram.com/paintonwallsfestival](https://www.instagram.com/paintonwallsfestival)



Gelderner-Baugesellschaft:

Erster Neubau an der Gesamtschule kurz vor der Übergabe

Ein paar kleinere Arbeiten sind zwar noch auszuführen, aber das Meiste ist fertig im ersten der beiden Neubauten der Gesamtschule. Das erste Schulgebäude wird wie geplant im August an die Gesamtschule übergeben. Einige Details im Überblick:

Grünfassade



Sie ist die erste ihrer Art an einem öffentlichen Gebäude in Geldern. Die beiden Grünfassaden dienen nicht nur als CO₂-Speicher, sondern schützen auch vor Überhitzung. Insgesamt besteht sie aus etwa 25.000 Pflanzen. Aus über 50 möglichen Pflanzen konnte die GBG auswählen. Bewässert werden die Pflanzen durch 2 / 3 integrierte Tropfschläuche. Ein Pflegeschnitt wird wie üblich nur zweimal im Jahr erforderlich.



Differenzierungsräume

Etwa 70 Quadratmeter groß ist jeder Klassenraum in den Neubauten. An jeden Klassenraum schließt sich außerdem noch ein separater Differenzierungsraum mit einer Größe von 35 Quadratmetern an. Über eine große Glasscheibe bleibt der Klassenraum auch vom Differenzierungsraum immer einsehbar. In jedem Neubau gibt es zwölf Klassen- und Differenzierungsräume.



Boden

Als Bodenbelag wurde in beiden Gebäuden ein von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen zertifizierter PVC-Boden verlegt. Dadurch, dass der Boden nicht verklebt, sondern schwimmend verlegt wurde, „bleiben die einzelnen Elemente im Falle einer Beschädigung leicht austauschbar“, erklärt Felix van Huet von der GBG. Der Boden ist zudem schallabsorbierend.



Schalraum

Pro Gebäude gibt es einen Schaltraum, in dem die jeweilige Technik untergebracht ist. Im Schaltraum des fertigen Neubaus befinden sich zum Beispiel das Modul für die Grünfassade, die Netzwerkkomponenten, die Gebäudesteuerung (MSR), die Wasseraufbereitung für die Fußbodenheizung oder die Anschlüsse der Luft-Wasser-Wärmepumpe.



GBG-Geschäftsführer Thomas Mutz (r.) und Felix van Huet (l., Projektverantwortlicher der GBG) im Gespräch mit der WIR inGELDERN

Herr Mutz, Herr van Huet, das erste Gebäude steht kurz vor der Übergabe an die Schule. Was sind die Highlights des Gebäudes?

VAN HUET Ein Highlight ist sicher die Grünfassade. Das Gebäude wurde zudem so errichtet, dass auch die breiteren Flure zum Arbeiten in Klein-Gruppen genutzt werden können.

MUTZ Das Gebäude ist zudem voll digital ausgestattet. Außerdem sind in jedem Lernflur Trinkbrunnen angeordnet, wo kostenlos Wasser für die Schüler und Lehrer angeboten wird.

Wie lange haben die Arbeiten insgesamt gedauert?

VAN HUET Die Arbeiten haben am 1. März 2020 begonnen, Spatenstich war am 12. März 2020. Die Arbeiten für das erste Gebäude werden am 13. August abgeschlossen. Die Arbeiten für die Außenanlagen sollen für den ersten Baukörper sowie den Bereich zwischen beiden Neubauten ebenfalls bis zum 13. August abgeschlossen sein.

Wann soll das Projekt an der Gesamtschule inklusive Außenanlagen komplett abgeschlossen sein?

MUTZ Das Projekt könnte - vorbehaltlich etwaiger Corona-Auswirkungen und den derzeit vorhandenen Lieferzeiten - im vierten Quartal dieses Jahres abgeschlossen werden, sodass beide Gebäude dann vollständig betriebsbereit zur Verfügung stehen.

Mietkaution – ein ewiger Streitpunkt



Das Mietverhältnis ist gekündigt und die Wohnung wurde bereits an den Vermieter übergeben. Jetzt fehlt nur noch die Rückzahlung der Kaution. Wann die Kaution vom Vermieter zurück zu zahlen ist, ist nicht klar geregelt.

Der Mieter hat ein Interesse daran, die Kaution schnellstmöglich zurück zu bekommen, der Vermieter hat dagegen ein besonderes Sicherungsinteresse wegen möglicher Nachforderungen.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass die Mietkaution auch als Sicherheit für zukünftige, noch nicht fällige Forderungen des Vermieters diene. Damit steht fest, dass der Mieter jedenfalls keinen Anspruch auf sofortige Rückzahlung der Kaution hat. Wie lange der Vermieter die Kaution einbehalten darf, hat der BGH aber nicht eindeutig entschieden. Da die Kaution u. a. auch der Absicherung evtl. Nachforderungen aus einer Betriebskostenabrechnung dient, kann es durchaus vorkommen, dass der Mieter seine (volle) Kaution erst nach Ablauf der Abrechnungsperiode erhält, also nach 12 Monaten.

Hierbei ist allerdings zu beachten, dass der Vermieter ggf. nur einen angemessenen Teil der Kaution einbehalten darf. Die Höhe richtet sich nach der zu erwartenden Nachforderung. Der darüber hinaus gehende Teil der Kaution ist an den Mieter auszuführen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Gerichte dem Vermieter jedenfalls einen Prüfzeitraum von 6 Monaten einräumen.

In Zweifelsfällen empfiehlt sich daher immer die Inanspruchnahme anwaltlicher Hilfe.

Jürgen Verhoeven Rechtsanwalt
Ostwall 1 | 47608 Geldern | Tel.: 02831 5177



Guter Rat vom Rechtsanwalt



103.000 Kilometer kurz vor dem Zielstrich: Stadtradeln für den Klimaschutz



Gelderns Bürgermeister Sven Kaiser übergab die Stadtradel-Staffeltasche in Issum an die stellvertretende Bürgermeisterin Margret Keusen und den stellvertretenden Bürgermeister Stefan Sablowski (von links).

Das strahlt wohl nicht nur Gelderns Mobilitätsexperte Heinz-Theo Angenvoort: Bei der Aktion „Stadtradeln“, die in diesem Jahr unter dem Motto „Mit dem Rad zum Einkaufen“ stand, sollte vor allem das Alltagsradeln gefördert werden. Dabei, so steht schon jetzt fest, haben ihn die Gelderner Radler nicht im Stich gelassen. Kurz vor dem Zielstrich standen bereits 140.000 geradete Kilometer auf dem Tacho. Mitgemacht haben auch die Bürgermeister der Region. Sie überbrachten die sogenannte „Staffeltasche“ zu einer Nachbarkommune, mehr und mehr gefüllt mit interessanten Präsenten aus der eigenen Stadt. So freute sich Sven Kaiser über den Besuch seines Amtskollegen Dirk Kete-laers aus Rheurdt. Kaiser selbst überbrachte dann die Staffeltasche gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten Tim van Hees-Clanzett zum Rathaus der Gemeinde Issum. Sven Kaiser: „Wir wurden sehr freundlich im Altbierdorf von der stellvertretenden Bürgermeisterin Margret Keusen und vom stellvertretenden Bürgermeister Stefan Sablowski im Gemeindepark an der Herrlichkeit empfangen. Ich habe das Stadtradeln als eine rundum gelungene Aktion empfunden. Schade, dass das Wetter in der ersten Woche nicht mitgespielt hat.“ Die letzte Station für die Tour der Stadt- und Gemeindeoberhäupter ist Kleve. Dort freute sich schon Landrätin Silke Gorißen auf die Fahrradtasche und ihren Inhalt. Zum Abschluss des Stadtradelns soll die Tasche für einen guten Zweck versteigert werden.

Geldern selbst lag kurz vor dem Zielstrich auf Platz Vier der Kreiswertung. Das endgültige Ergebnis liefern wir nach. Bei den Teams innerhalb der Gelderner Wertung ganz vorn: das Lise-Meitner-Gymnasium, allerdings dicht gefolgt vom ebenfalls starken Team der RSG Gelderland. Gut dabei sind auch die Fairtrade-Fietsers.

Alle Details zum Gelderner Stadtradeln gibt's im Netz: stadtradeln.de/geldern.

⇒ Große Auswahl an Balkon- und Beetpflanzen!
⇒ Regelmäßige Palettenangebote

Holländisches Blumen-Center

Alte Heerstraße 22 · 47608 Geldern-Veert · Tel.: (02831) 6415 · Fax: (02831) 80546

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 08.30 Uhr - 18.30 Uhr, Sa.: 09.00 Uhr - 14.00 Uhr, So.: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Die Tischlerei Frank Untermann ist Mitglied der Kooperation KOMFORT ERLEBEN und der Handwerkskooperation BAU MANUFAKTUR NIEDERRHEIN.

Tischlerei Untermann

...mehr Wohnkomfort für Ihr Leben

Am Nierspark 8 · 47608 Geldern · Tel.: 0 28 31 - 98 81 48

www.boehm-energie.de

- Heiztechnik
- Sanitärtechnik
- Energieberatung
- Holzbefuerung
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Altbausanierung
- Wasseraufbereitung
- Kaminsanierung
- Flüssiggasanlagen

Andreas Böhm
energie natürlich nutzen
Meisterbetrieb

47608 Geldern | Gräfenthalstr. 40 | Tel. 0 28 31 - 13 38 13

Mitmach-Aktion: „Geldern blüht auf!“

Lebensräume und Artenvielfalt erleben

Das Motto, das Gelderns Umwelt-
schutzexpertin Dr. Sandra Kleine
ausgibt, kommt von Herzen, gleicht
einer Handlungsempfehlung und wirkt
einladend: „Mach die Naturräume, den
grünen Teppich aus Gärten, Parks und
Landschaften in Geldern sichtbar! Wie und
wo erlebst du die Natur?“

Dr. Sandra Kleine: „Wir möchten eine Fo-
toaktion starten und laden alle Gelderne-
rinnen und Gelderner dazu ein, mitzumachen!
Die Förderung der Artenvielfalt, die Anpas-
sung an die Folgen des Klimawandels und un-
sere Lebensqualität liegen sehr nah beiein-
ander“, weiß die Leiterin der Stabsstelle Um-
welt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit bei
der Stadt Geldern und macht auf die Zu-
sammenhänge aufmerksam.

Was liegt bei der „LandLebenStadt“ in-
mitten der niederrheinischen Kulturland-
schaft näher, als gemeinsam mit interes-

sierten Menschen erneut die Aktion „Geldern
blüht auf!“ zu starten und dafür sogleich eine
insektenfreundliche Blütmischung für den
eigenen Balkon oder Garten an die Hand zu
geben?

„Mit Hilfe vieler Bürgerinnen und Bürger
und der Aussaat von 2000 Blütmischungen,
die wir zur Verfügung stellen, fördern wir
auch in diesem Jahr die Insektenvielfalt“, so
Sandra Kleine. Dazu muss man wissen, dass
offene und nektarreiche Blüten Nahrung für
Insekten wie Hummeln und andere Wildbie-
nen bieten. Ein einzelner Garten, so Sandra
Kleine weiter, mag unscheinbar erscheinen,
aber die vielen aneinandergrenzenden Gär-
ten zusammen sind aus dem Blickwinkel ei-
ner Hummel oder eines Rotkehlchens ein gro-
ßer Lebensraum. Sozusagen Wohnzimmer
und Jagdrevier gleichermaßen.

Naturnah gestaltete Gärten und Vorgärten
sind aber auch aus einem anderen Grund be-
deutsam. Sie sind wichtig für die Aufnahme
des Regenwassers und bieten durch die
Pflanzen schattige Orte.

„Gärten sind Orte der Erholung und man
muss kein ausgewiesener Hobbygärtner
sein, um einen Garten naturnah zu gestalten.
Wichtig ist es, Strukturen wie Sträucher und
Hecken, aber auch Blühpflanzen, anzu-
pflanzen, die ein ganzjähriges Nahrungs- und
Lebensraumangebot für Insekten und Vögel
bereitstellen“, erläutert Gelderns Umwelt-
expertin. Dabei müsse ein solcher
Garten keineswegs pflegein-
tensiv sein.



Die Kombination aus blühfreudigen hei-
mischen Stauden und Bodendeckern sorgte
zum Beispiel für dichtes Grün, so dass ganz-
jähriges und aufwendiges Unkrautzupfen der
Vergangenheit angehöre.

Angepasste Pflege ist auch ein Thema für
die Stadt Geldern selbst. Mit Staudenflächen
und Blühstreifen in den Grünanlagen, wie zum
Beispiel im Gelderner Egmondpark, oder
durch eine fachgerechte Mahd von Wiesen
ist die Förderung der Artenvielfalt auch
im Programm der städtischen Grünflä-
chenabteilung und der Stadtgärtnerei fest
verankert. Geeignete Flächen werden daher
zu Blühwiesen entwickelt und erst sehr
spät im Jahr gemäht, und das, obwohl
noch Blühpflanzen zu entdecken sind.

„Geldern blüht auf!“ – eine Mit-
mach-Aktion, die für Insek-
tenfreundlichkeit in Geldern
steht. Die vielen Gärten,

Parks und Grünflächen aber auch Wiesen,
Wälder und Gewässer in und um Geldern
sind vielfältige, vor allem aber erhaltens-
werte Lebensräume.

„Wir hoffen sehr, dass sich viele Men-
schen an unserer Fotoaktion beteiligen. Un-
ser Ziel ist dabei einerseits, sowohl die Blü-
tenpracht vieler Gärten sichtbar zu machen,
aber auch andererseits das Naturerleben
für die Gelderner Bevölkerung in Parks und
in der freien Landschaft zu fördern. Gleich-
zeitig möchten wir Wissen über die wic-
tigen Ökosysteme vermitteln und für ein Le-
ben mit und in der Natur
werben.“ bringt Dr. Sandra Kleine die Be-
weggründe der
Stadt Geldern auf
den Punkt.

Geldern blüht auf!- Mach mit!

Alle Einsendungen bitte per Mail an
geldernbluehtauf@geldern.de

oder per Post an

Stadt Geldern
Aktion „Geldern blüht auf“
Issumer Tor 36
47608 Geldern

Die Teilnahme ist für alle Gelderner
Bürgerinnen und Bürger in drei un-
terschiedlichen Kategorien möglich:

Gelderns Schätze

Schickt uns bitte Fotos zu Impressionen
aus Gelderner Gärten und Vorgärten.

Gelderns lebendige Umwelt

Schickt uns bitte Fotos zu Impressionen
aus Landschaft und Natur in und
um Geldern.

Wer wohnt denn da?

Hier laden wir kleine und große Kinder,
Schülerinnen und Schüler zum Mit-
machen ein: Schickt uns bitte kreativ ge-
staltete Bilder oder Zeichnungen über
Tiere und / oder Pflanzen und ihre Le-
bensräume in Geldern!

Infos zur Mitmach-Aktion auch im
Netz auf geldern.de unter dem Suchbe-
griff „Geldern blüht auf“, oder gern
auch direkt bei

Dr. Sandra Kleine im
Gelderner Rathaus,
Telefon 02831 - 398309



Gärten, Vorgärten, Parks und Grünflächen, aber auch Wiesen, Wälder und Gewässer in und um Geldern sind vielfäl-
tige und erhaltenswerte Lebensräume – darauf machen Dr. Sandra Kleine (rechts) und Doris Schreurs von der
Stabsstelle Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit der Stadt Geldern aufmerksam.

Verpackungsmüll reduzieren - für eine saubere Innenstadt

Für Gelderns Gastronomie: Mehrweg statt Einweg



Präsentierten das Mehrweg-Geschirr, das Verpackungsmüll in Geldern vermeiden soll: (von links) Die Leiterin der Stabsstelle für Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit, Dr. Sandra Kleine, Janine Segref von der Gelderner Wirtschaftsförderung und Gastronomin Liane Peters-May von „Cacadoo Deli & Store“ (Für das Bild vielen Dank an Gottfried Evers).

Für die Gelderner Gastronomie wurde es zum „Überlebens-Retter“ - für die Kunden zum Genuss-Garant: Das „To Go - Geschäft“ machte es möglich, dass Gourmets und Genießer auch in Zeiten des Lockdowns oder während der Einschränkungen aufgrund der Pandemie nicht auf die leckeren Gerichte aus den Küchen der guten Gelderner Restaurants verzichten mussten. Die Ergebnisse der Arbeit der Küchenchefs wurden einfach an die zu Hause gedeckte Tafel geholt. Dank des Außer-Haus-Verkaufs liefen die Geschäfte weiter. Was nahezu unverzichtbar für die Gastro-

nomen war, verursachte allerdings einen Berg aus Verpackungsmüll, der auch der großen Politik sauer aufstieß. Keine Frage - für die Umwelt war die Entwicklung alles andere als gut. Der Einwegbecher wurde inzwischen zum Symbol für die Wegwerfgesellschaft. Allein in Deutschland werden jährlich etwa 2,8 Milliarden Becher verbraucht - bestätigt der BUND.

Reaktionen aus Regierungsstuben ließen nicht lange auf sich warten. Ab 2023 werden Caterer, Lieferdienste und Restaurants verpflichtet, auch Mehrweg-Behälter für Essen und Getränke im Programm zu haben.

Ausnahme: Kleine Anbieter mit einer Fläche unter 80 Quadratmetern, meist Imbissbuden.

Grund genug für Gelderns Wirtschaftsförderung, sich schon jetzt darüber Gedanken zu machen, wie man die Gastronomen bei der Einführung eines Mehrweg-Systems unterstützen kann. Sie lud zu einem Branchenaustausch in den Anton-Roeffs-Saal in der Glockengasse ein und präsentierte ein ebenso ansehnliches wie praktisches Mehrwegsystem. Janine Segref von der Wirtschaftsförderung: „Das Produkt heißt ‚Vytal‘. Es sieht nicht nur gut und ein-

ladend aus - es funktioniert auch. Zum Beispiel wird es im Walbecker ‚Mühlenhof‘ schon genutzt und kommt auch im Kreis Wesel zum Einsatz. Wir favorisieren ein ‚Pool-System‘. Das erhöht den Nutzen.“

Schon jetzt aktiv ist auch Liane Peters-May vom „Cacadoo Deli & Store“ am Gelderner Marktplatz. Für Schalen und Becher des Anbieters „Rebowl“ führte sie ein Pfandsystem ein. „Mittlerweile nehmen etwa die Hälfte unserer Kunden das Essen in Mehrweg-Behältern mit“, bestätigt Liane Peters-May. Auch die Restaurants „Thomas“ und „Engels-Ratskeller“ bieten Mehrweg-Behälter an. Für Bürgermeister Sven Kaiser eine positive Entwicklung: „Müllvermeidung ist ein großes Thema, auch bei uns in Geldern. Mir liegt die Sauberkeit der Innenstadt am Herzen. Daran arbeiten wir. Deshalb freut es mich, dass einige Gastronomen schon jetzt Mehrweg anbieten oder signalisiert haben, bei einem einheitlichen Pool-System mitzumachen. Als Stadt möchten wir diese Bemühungen unterstützen,“ so Sven Kaiser.

Wie funktioniert's?

Vytal (Infos auch auf vytal.org) baut ein für die Kunden kostenloses und bequemes Mehrwegsystem auf. Nutzungsgebühren fallen nur auf Seiten der Gastronomen an. Abgerechnet wird mit QR-Codes. Bis zu 20 Cent kosten die Schalen, bis zu 10 Cent die Kaffeebecher. Der Kunde zahlt nichts, muss sich aber per App oder Mitgliedskarte registrieren. Sollte das Geschirr auch nach 14 Tagen nicht zurückgebracht werden oder ist das Gefäß beschädigt, werden zehn Euro fällig.

Janine Segref: „Je mehr Gastronomen mitmachen, umso besser, denn der größte Vorteil des Pool-Systems liegt darin, dass Schalen und Becher bei jedem teilnehmenden Gastronomen abgegeben werden können. Daher unser Appell: Informieren Sie sich und machen Sie mit. Wir beraten gern.“

Infos zum Mehrweg-System:

Wirtschaftsförderung
der Stadt Geldern
„Villa von Eerde“
Issumer Tor 40 in Geldern
Telefon: 02831 398416 und
02831 398417
wirtschaftsfoerderung@geldern.de
(geldern.de) (vytal.org)



Re-Zertifizierung geglückt: Geldern bleibt „Fairtrade-Town“:

Weltladen verdoppelt Verkaufsfläche

Gleich zweimal Grund zur Freude hat die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Geldern. Gerade erst präsentierte die Gruppe um Hubertus und Elisabeth Heix sowie Manfred Austrup gemeinsam mit Gelderns Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt eine erhebliche Vergrößerung des Weltladens an der Gelderstraße, plopt die von der Gruppe ersehnte Mail des Vereins „TransFair“ (Fairtrade Deutschland) in Geldern auf: Re-Zertifizierung geschafft - Geldern bleibt Fairtrade-Stadt.

„Nach intensiver Prüfung Ihrer Angaben zur Titererneuerung bestätigen wir Ihnen gerne den Titel „Fairtrade-Town“ Ihrer Stadt Geldern für weitere zwei Jahre. Herzlichen Glückwunsch“, schreibt Melanie Müller, Koordinatorin der Fairtrade-Kampagnen. Die Arbeit der Steuerungsgruppe, die auch von der Stabsstelle Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit der Stadt Geldern unterstützt wird, hat sich also gelohnt. Geldern bleibt die neben Kleve - zweite Fairtrade-Stadt im Kreis Kleve.

Da passt die Förderung über „Stadt up“, das Förderprogramm gegen Leerstand, bestens ins Bild. Für die Gelderner Wirtschaftsförderung, die sich darum bemüht, interessierte Eigentümer und deren Immobilien in das Förderprogramm aufzunehmen, ist der Weltladen ein Glücksfall. „Unser Ziel ist es, die Vielfältigkeit unserer Innenstadt zu erhalten und zu unterstützen. Eigentlich ist die Stadt-up-Förderung für alle Beteiligten ein Gewinn. Der Inhaber erhält eine gesicherte Miete. Der Mieter nutzt ein günstiges Ladenlokal und die Kunden der



Bieten nun in Geldern fair gehandelte Kleidung an: Manfred Austrup, Elisabeth und Hubertus Heix (von links) im Weltladen an der Gelderstraße 8.

Innenstadt profitieren“, erläutert Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt. Damit das funktioniert, erklärt sich der Vermieter bereit, auf 30 Prozent seiner regulären Miete zu verzichten, beendet aber gleichzeitig einen Leerstand. Die Stadt Geldern tritt als Zwischenvermieterin auf und der neue Mieter zahlt lediglich 20 Prozent der bisherigen Miete und bekommt ein Ladenlokal in der Innenstadt.

Eine scheinbar maßgeschneiderte Lösung für den Weltladen. Er nutzt nun die direkt benachbarte Fläche einer ehemaligen Fahrschule und verdoppelt so die Größe des Geschäfts. „An der ursprünglichen Miete wären wir gescheitert, aber über die Förderung wird die Sache für uns interessant“ erklärt Hubertus Heix, Vorsitzender der Steuerungsgruppe. Für Elisabeth Heix, die sich sehr für die Erweiterung des Sortiments um fair gehandelte Kleidung einsetzte, endlich der benötigte Platz. „Die Produkte beziehen wir über eine österreichische Firma. Wir müssen jedoch nun schauen, wie unsere Kunden darauf reagieren und das neue Angebot annehmen“, so Elisabeth Heix.



Freute sich über die Beseitigung eines Leerstands und gratulierte dem Weltladen-Team zur Vergrößerung der Verkaufsfläche: Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt (rechts), hier mit Elisabeth und Hubertus Heix sowie Manfred Austrup (von links).

„Wir nutzen dafür den vorderen Bereich der zusätzlichen Fläche, um die Textilien angemessen und attraktiv präsentieren zu können. Gleichzeitig steht uns der hintere Bereich des Ladenlokals für Schulungszwecke und Gespräche zur Verfügung, denn unser Bildungsauftrag gehört ebenso zu unseren Aufgaben“, erklärt Manfred Austrup. „Selbst die verbleibende Lagerfläche ist für uns wichtig. Das macht etliche Fahrten zum Lieferanten unnötig. Wir können besser planen“, ergänzt Hubertus Heix.

Für die Wirtschaftsförderung und das City-Management der ersehnte Start im Kampf gegen den Leerstand. „Für uns kam das Förderprogramm zu einem

denkbar schlechten Zeitpunkt. Im Lockdown ging selbstverständlich Gründern der Antrieb verloren. Nun sind wir zuversichtlich, auch was andere Flächen in der Innenstadt betrifft“, versichert Lucas van Stephoudt.

Hubertus Heix: „Uns ist es ein großes Anliegen, dass man in Geldern auf möglichst viele fair produzierte und gehandelte Produkte zurückgreifen kann. Derjenige, der bewusster einkauft, tut schon viel für die Gerechtigkeit in der Welt. Daher unser Appell an die Vertreter von Handel, Gastronomie, Vereinen, Schulen und Kirchen: Machen Sie mit und beteiligen Sie sich an der Aktion Fairtrade-Town Geldern!“

Ansprechpartner:

Für Fairtrade-Town Geldern:

Hubertus Heix
Telefon 0151 10711827
(info@fairtrade-geldern.de)

Für das Förderprogramm gegen Leerstand:

Citymanagerin Janette Heesen
Telefon 02831 1348233
(janette.heesen@geldern.de)

Für die Gelderner Wirtschaftsförderung:

Janine Segref und
Lucas van Stephoudt
Villa von Eerde, Issumer Tor 40,
Telefon: 02831 398416 und -417
wirtschaftsfoerderung@geldern.de

Dieter Schade leitet den Seniorenbeirat

Wenn man über Ehrenamt in Geldern redet, kommt man an Dieter Schade nicht vorbei. Der gibt sich im Gespräch allerdings überrascht: „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Ich bin sehr stolz auf das, was wir mit dem Seniorenbeirat alles angehen und anregen. Aber eigentlich bezieht sich der Stolz auf unsere Mitglieder. Viele sind über ein Jahrzehnt dabei und bis heute gab es während der vielen Jahre keinen Streit - höchstens mal unterschiedliche Meinungen. Und diese Gemeinschaft ist es, die mich beeindruckt“, so Dieter Schade, der mit nunmehr 83 Lebensjahren immer noch nicht nachlässt, sich für die Belange von Senioren einzusetzen.

Den in Stettin (Pommern) geborenen Jubilar verschlug es nach dem Krieg zunächst gemeinsam mit seiner Mutter Hildegard in die Blumenstadt Straelen. Bereits 1954 kam er nach Geldern, wo er bis heute - nicht zuletzt dank seiner zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten - nicht wegzudenken ist. Noch heute ist der Mann, der als Sportler die Entwicklung vom Feld- zum Hallenhandball sehr erfolgreich beim SV Straelen und beim TV Geldern durchlebte und später als Handballwart seinen Lieblingssport intensiv förderte und sogar über drei Jahrzehnte den Vereinsvorsitz führte, äußerst aktiv. Nämlich dann, wenn es um die Interessen der Senioren in Geldern geht.

Nach wie vor führt er mit großem Engagement den Vorsitz im Seniorenbeirat der Stadt Geldern, den er von der Gründungsvorsitzenden Anneliese Hundt übernahm.

Sofort verweist er auch auf seinen langjährigen Weggefährten Norbert Winter. „Mit Norbert bin ich schon seit dem 15. April 1953 zusammen. Wir arbeiteten beide bei der Deutschen Bundespost, wie das damals noch hieß.“

Wir haben viel gemeinsam geschafft und ich bin ihm sehr dankbar für die Freundschaft“, so Dieter Schade, der auch gleich seine Stellvertreterin Marlies van Treeck einbezieht. „Was soll ich zu Marlies sagen? Sie weiß im sozialen Bereich unheimlich viel und sie ist ein echter Glücksfall für den gesamten Se-



Erfolgreicher Teamplayer: Dieter Schade (vorn), hier bei der Präsentation vom „Ratgeber für das Älterwerden“ mit Markus Grönheim, Hans Ulbrich und seiner Vertreterin Marlies van Treeck (von links).

niorenbeirat, da gibt's keinen Zweifel“ bemerkt der Vorsitzende kurz aber voller Anerkennung.

Eines wird im Gespräch mit dem Mann, der 30 Jahre Mitglied im Gelderner Sportausschuss war, deutlich. Er ist ein Teamplayer. Und obwohl er den Begriff verteuftelt, war er schon ein beneidenswert guter Netzwerker, bevor man wusste, was netzwerken überhaupt ist. Dieter Schade: „Natürlich kannte man mich in den Vereinen. So wurde ich Vorsitzender des Stadtsportverbandes. Und dann rief mich 1998 unser Bürgermeister Paul Heßler an und bat mich, Mitglied im Seniorenbeirat zu werden. Päule war ein alter Freund von mir. Mit ihm habe ich auch gekegelt - sonntags in der ‚Eintrachtklause‘. Dann schrieb mich Hubertus Jansen vom Sozialamt an. Also bin ich hin“. So einfach, so entschlossen - und immer im Kontakt mit anderen Menschen. Zum Beispiel Anneliese Hundt, die seinerzeit den Vorsitz führte. „Sie meinte, jemand müsse die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

Da ich ja in der RP-Redaktion viele kannte, vor allem den Norbert, hab' ich zugesagt“, so Schade. Norbert? „Ja, Norbert Hemmersbach - für mich eine RP-Legende“ lobt Dieter Schade den Kult-Sportjournalisten der RP.

Worauf ist er besonders stolz?

„Unsere ‚Wegweiser für Senioren und für das Älterwerden‘. Alle Texte wurden von einer Arbeitsgruppe geschrieben. Die Broschüren haben unsere Mitglieder selbst verteilt“, so Dieter Schade. Auch die großen Gesundheitsveranstaltungen im Gelderner Rathaus bleiben nicht unerwähnt. „Das werde ich nie vergessen. Es war unglaublich viel Arbeit. Es war, wie auf einer Messe. Und als wir unsere Tische und Bänke neu platzieren mussten, zog Bürgermeister Uli Janssen sein Sakko aus und hat die schweren Tische selbst geschleppt“, betont Schade. Das hat ihn beeindruckt. Auch Hans Horster und Karl-Heinz Dauben erwähnt er als „echte Unterstützer“- ebenso wie Markus Grönheim, den aktuellen Leiter des Amtes für Arbeit und Soziales und die Beigeordnete Agnes Paassen-Ho-

enzelaers. Sie hätte immer ein offenes Ohr für die Interessen des Seniorenbeirates gehabt und habe sich Zeit für die Sitzungen genommen.

„Wir hatten noch einen Glücksfall: Dr. Frank Kuczera, jetzt Chefarzt im St. Clemens-Hospital. Ohne ihn hätten wir unsere erfolgreiche Aktion ‚Runder Tisch Demenz‘ nicht starten können.“

Gibt es etwas, das ihn ärgert?

„Ja, dass die Sparkasse Anfang 2020 fünf Filialen geschlossen hat, ist für mich eine Verletzung des Sparkassengesetzes. Dort ist die Versorgung der Bevölkerung mit Bargeld vorgeschrieben. Herr Bürgermeister Kaiser wollte sogar mit mir nach Krefeld fahren. Aber dort kam der Termin nicht zustande“, so Dieter Schade, dem auch das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ am Herzen liegt. „Das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren“, rät der Mann, der nicht nachlässt, sich für andere Menschen zu engagieren.

WIR wünschen Dieter Schade auch weiterhin alles erdenklich Gute.

Im Zusammenspiel vieler Linienangebote: Gute Mobilität für Hartefeld und Vernum

Die Mobilität der Menschen in einer möglichst guten Qualität gewährleisten – auch und gerade was die Verbindungen der Ortschaften mit der Innenstadt betrifft: Diese Leitlinie gehört nicht erst seit dem Zusammenschluss der Stadt Geldern als Aufgabenträger für den öffentlichen Nahverkehr mit der „Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft“ (NIAG) im August 2019 zu den Zielen, die in Geldern bereits bemerkenswert gut und umfangreich erreicht werden. Mit der NIAG steht Geldern ein Partner zur Seite, der mit 2.200 Linien-Kilometern und rund 36,5 Millionen Fahrgästen größter Anbieter im öffentlichen Nahverkehr am unteren Niederrhein ist.

Sei es bei der Einführung neuer Verbindungen, wie der von Twisteden über Lüllingen - De Klus und Veert nach Geldern über die NIAG-Linie 73 (siehe gesonderte Berichterstattung in diesem Heft), sei es bei der Anbindung von Ortschaften an die City, nicht zuletzt über die Taxi-Bus-Stadtlinie 10, mit der Hartefeld, Vernum und Pont eine bequeme und zuverlässige Anbindung an den Bahnhof und den Busbahnhof sowie die Haltestelle am Gelderner Markt erhalten haben. Mit der Stadtlinie 10 erreichen die Partner sogar eine gute direkte Erschließung in die Wohngebiete von Hartefeld, Vernum und Pont hinein. Heinz-Theo Angenvoort: „Die Linienführung der Stadtlinie 10 mit vielen lokalen Haltestellen entspricht der Grundidee des ‚Gelderschen‘. Man muss hier aber den Bus zur angegebenen Fahrplanzeit zur gewünschten Haltestelle bestellen – ganz unkompliziert per Telefon an die 02831 - 398765 spätestens eine halbe Stunde vor der Abfahrtszeit“, so Angenvoort. Auch hier gelten die üblichen Fahrpreise des VRR und ein Stundentakt ist gewährleistet.

Bürgermeister Sven Kaiser begrüßt die Entwicklung: „Wir konnten auf der Grundlage des vom Rat der Stadt Geldern beschlossenen Nahverkehrsplanes die Qualität des Angebotes über den langen Zeitraum von zehn Jahren verbindlich vereinbaren. Mit der NIAG haben wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite, der sogar in Aussicht gestellt hat, gemeinsam mit der Stadt Geldern neue Ideen für den Nahverkehr zu entwickeln“. Dazu, so Sven Kaiser weiter, gehöre auch die Fortführung der Taxi-Bus-Stadtlinie 10. Das Projekt, das zunächst auf Probe ins Leben gerufen wurde, hat Bestand und wird von den Fahrgästen rege genutzt.

Die Stadt Geldern, die auch weiterhin Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr bleibt, will diese Rolle auch aktiv be-



treiben. Insbesondere die Qualitätssicherung und die Nahmobilität liege der Kommune am Herzen erläutert Mobilitätsexperte Heinz-Theo Angenvoort: „Wir bevorzugen die Weiterentwicklung in kleinen Schritten. Für eine gute Anbindung von Hartefeld und Vernum steht für mich auch die Haltestelle auf dem Gelände des neuen Aldi-Marktes am Ölberg. So haben die Bewohner der Ortschaften auch ohne eigenes Auto die Möglichkeit, sowohl zum Nahversorger als auch zum Bahnhof oder zum Markt zu gelangen.“

Die Mobilität für Hartefeld und Vernum erschließt sich aber aus dem Zusammenspiel verschiedener Linien. Alle sind vorrangig auf den Gelderner Bahnhof ausgerichtet. Heinz-Theo Angenvoort: „Das macht auch Sinn, denn unser Bahnhof und der Busbahnhof bilden eine Mobilitätsdrehscheibe. Von dort aus kann man die Bahn nutzen mit ihrer Verbindung zum Beispiel nach Krefeld oder zum Düsseldorfer Hauptbahnhof beziehungsweise in Gegenrichtung nach Kleve. Am Gelderner Busbahnhof ist der Umstieg auf den regionalen Busverkehr und die Stadtlinien möglich. Damit meine ich selbstverständlich auch die Stadtlinie 9, de Geldersche mit ihrem umfangreichen Haltestellennetz in Geldern und Veert.“

Eine herausragende Stellung für Hartefelder und Vernumer nimmt jedoch zweifellos die NIAG-Linie „SB 30“ ein. „Die modernen und barrierefreien Busse fahren montags bis freitags im Stundentakt bis in die Abendstunden und samstags bis in den frühen Nachmittag. Man ist also stündlich nicht nur an Geldern angebunden, sondern auch an Kamp-Lintfort, Moers und Duisburg und hat am Duisburger Hauptbahnhof Anschluss an den Fernverkehr“, betont Angenvoort.

Die Linie 31 und die Stadtlinie 6 haben besondere Bedeutung für den Schülerverkehr. Auch auf gute Möglichkeiten der Reise mit dem Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr verweist Heinz-Theo Angenvoort. „Mit dem Anruf-Sammel-Taxi ergänzen wir das Angebot von Bussen und Taxi-Bussen und bieten Mobilität bis 0.40 Uhr“, betont Angenvoort.

Auch für das Anruf-Sammel-Taxi gilt das einfache Prinzip: Bitte spätestens eine halbe Stunde vor der gewünschten Fahrplanzeit telefonisch unter 02831 398765 zur Wunschhaltestelle bestellen.

„Wir als NIAG freuen uns darüber, die gute Partnerschaft mit der Stadt Geldern weiter ausbauen zu können. Zweifellos ist Geldern ein sehr wichtiger Standort des Öffentlichen Nahverkehrs im Verkehrsgebiet unseres Unternehmens“, erklärte NIAG-Vorstand Christian Kleinenhammann. Ziel der NIAG sei es, auch weiterhin flexible Mobilität über die Festsetzungen des Nahverkehrsplanes hinaus in allen Ortschaften der LandLebenStadt anzubieten.

Fragen zum Nahverkehr beantwortet Heinz-Theo Angenvoort.

Er ist im Rathaus erreichbar unter Telefon 02831 - 398777 (mobil@geldern.de).

Neue Vorsitzende im Werbering

Gabi Engelke übernimmt für Barbara Valkysers

Schon seit vielen Jahren ist Gabi Engelke aktiv im Gelderner Werbering und insbesondere auch bei Veranstaltungen vom Drachen- und Feuerfest über die Straßenparty bis hin zum Straßenmalwettbewerb und vielen anderen großen und kleinen Events. Als sich Barbara Valkysers vom gleichnamigen Modengeschäft jetzt aus dem Werbering-Vorstand zurückzog, war schnell klar, dass Gabi Engelke ihren Platz als eine der drei Vorsitzenden einnehmen könnte. Dem schlossen sich auch die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung an. WIR inGELDERN wünscht viel Erfolg.



Foto Gisela Grabowski

Citymanagerin im Vorstand des Werberings

Enge Zusammenarbeit angestrebt

Gerade in der Pandemiezeit hat der Werbering Geldern bewiesen, was er zu leisten in der Lage ist. Bei den Aktionen „Wir halten zusammen - Wir kaufen in Geldern“, bei der Einführung des Stadtgutscheins Geldern und nicht zuletzt auch bei der digitalen Kontaktverfolgung arbeitete man stets eng mit der Stadt zusammen. Um diese Zusammenarbeit zu dokumentieren und weiter zu verbessern, wurde mit einer Satzungsänderung der Weg frei gemacht, für einen ständigen Sitz der Stadt im Vorstand des Werberings frei gemacht. Vorrangig wird Citymanagerin Janette Heesen diesen Sitz wahrnehmen, bei Bedarf kann auch ein anderer Vertreter der Stadt an den Vorstandssitzungen des Werberings teilnehmen.

Zwei neue Gesichter im Werbering-Vorstand

Verstärkung bei IT und 3 D Fotografie

Zwei neue Vorstandsmitglieder wurden jetzt einstimmig in den Werbering-Vorstand gewählt. Ragnar Szkudlarek betreibt seit vielen Jahren ein IT Unternehmen mit dem

Mit viel Zuversicht schaut man beim Werbering in die Zukunft vlnr.: Marcel Beyer, Janette Heesen, Barbara Valkysers, Martin Kempkens, Karla Leurs, Gaby Engelke, Michael Linz, Gerd Lange, Ragnar Szkudlarek, Roger Bruns, Carsten Spütz, Gisela Grabowski und Klaus Verheyen.

Namen systemetic in Geldern-Veert und unterstützte Stadt und Werbering intensiv bei der Einführung des Stadtgutscheins. Zudem entwickelte er mit dem „VIP Gästebuch“ die QR Code gestützte Kontaktverfolgung für den Werbering Geldern. Er wurde jetzt ebenso wie Michael Linz, Betreiber der Firma „Panoramic View“ und sowohl Spezialist für 3 D Fotografie als auch für virtuelle 360° Rundgänge einstimmig in den Vorstand gewählt. Beide stellen mit ihrer Kompetenz eine weitere Stärkung des schlagkräftigen Werbering-Vorstandsteams dar.

Mehr als 700.000 Euro Stadtgutscheine verkauft

Unterstützung des heimischen Handels funktioniert/Gültigkeit verlängert

Die mit 15 Prozent Zuschuss von der Stadt Geldern geförderten Stadtgutscheine, die in mehr als 70 Gelderner Betrieben eingelöst werden können, verfehlen ihre Wirkung nicht. „Wir haben schon für mehr als 700.000 Euro Gutscheine verkauft und erfreulicherweise sind auch bereits davon mehr als 550.000 Euro im Gelderner Einzelhandel eingelöst

worden.“, so Werbering Schatzmeister Carsten Spütz bei der Mitgliederversammlung des Werberings. Es können somit noch rund 250.000 Euro an geförderten Stadtgutscheinen erworben werden. Die Gültigkeit der geförderten Gutscheine wurde im Übrigen vom Rat der Stadt Geldern bis zum 31.12.2023 verlängert. Man hofft aber, dass auch diese Gutscheine möglichst umgehend in den Gelderner Betrieben eingelöst werden.

Engagiert und erfolgreich durch die Pandemie

Kreative Aktionen und neue Mitglieder

Wer geglaubt hätte, der Werbering hat in Zeiten ohne Großveranstaltungen nicht viel zu tun, der sah sich getäuscht. So gelang es dem Vorstand innerhalb kürzester Zeit 13 „Markenbotschafter“ zu gewinnen, die die Aktion „Wir halten zusammen - Wir kaufen in Geldern“ unterstützten. Im Einsatz waren Großflächenplakate an den Ortseingängen ebenso wie Hohlkammerplakate mit Portraits, Werbung auf den LED-Tafeln, in der örtlichen Presse sowie im Lokalradio und in den sozialen Medien.

Mit ebensolcher Energie und Medieneinsatz wurde die Einführung des Stadtgutscheins Geldern unterstützt und zuletzt mit einer neuen eigenen Kampagne aufgefrischt. Zu den besonderen Feiertagen in der Pandemie wie Valentinstag, Muttertag oder Ostern wurden zudem besondere Angebote der Mitgliedsgeschäfte beworben und auch die digitale Kontaktverfolgung über das „VIP Gästebuch“ des Werberings wurden innerhalb kürzester Zeit von den Vorstandsmitgliedern konzeptioniert, vorbereitet und umgesetzt. Der Marketingkreis um Fotografin Gisela Grabowski, Michael Linz, Ragnar Szkudlarek, Martin Kempkens und Roger Bruns brachte das jeweilige Spezialwissen ein. Am Ende brachte man sogar in einer spektakulären Aktion in rosa Hasenkostümen die Plakate selbst aus. Hier funktionierte der Werbering-Vorstand wie eine perfekt aufeinander eingestimmte Marketingagentur. „Alle unsere Mitglieder sind uns in der Pandemie treu geblieben. Es gab keine Ausstritte sondern sogar noch neue Mitglieder. Ein beeindruckendes Ergebnis der Arbeit des Werbering-Vorstandes“, freut sich Vorstand Martin Kempkens.

Marc Schlichka professionalisiert Stadtsportverband

Marc Schlichka trat seine Stelle bei der Stadt Geldern an. Seine Aufgabe: Er soll die Strukturen des Stadtsportverbandes in Geldern in den nächsten Jahren professionalisieren. Der 28-jährige gebürtige Düsseldorfer und gelernte Sport- und Fitnesskaufmann ist vom Sportamt der Stadt Düsseldorf zur Stadt Geldern gewechselt. Im Vorjahr hatte die Gelderner Politik den Weg für die Professionalisierung des Gelderner Stadtsportverbandes freigemacht, indem sie beschloss, im Sportamt eine hauptamtliche Stelle anzusetzen, die die wichtige Nahtfunktion zwischen den Sportvereinen, Verwaltung und Rat der Stadt einnehmen soll.

WIR inGELDERN fragte Marc Schlichka nach seinen Eindrücken während der ersten Wochen in Geldern am Niederrhein. Hier seine Antworten:

Meine ersten Wochen bei der Stadt Geldern waren....

... sehr intensiv. Ich habe viele interessante Gespräche geführt und konnte schon einige Sportstätten in Geldern sowie den Ortschaften kennenlernen. Dabei habe ich engagierte Vertreterinnen und Vertreter aus dem organisierten Sport getroffen. Natürlich habe ich auch Unterlagen analysiert und mich in aktuelle Themen und Entwicklungen eingearbeitet.

Das habe ich bisher (also vor meiner Zeit bei der Stadt Geldern) gemacht...

Von 2015 bis März 2021 habe ich im Sportamt Düsseldorf verschiedene Tätigkeitsfelder in der kommunalen Sportförderung bearbeitet. Im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung habe ich alle Maßnahmen von der sportmotorischen Untersuchung über die Auswertung bis hin zu den unterschiedlichen Fördermaßnahmen für die Düsseldorfer Kinder und Jugendlichen betreut. Zuletzt habe ich zudem am Projekt der Digitalen Transformation des Düsseldorfer Modells gearbeitet. Für den Sportinformationstag



„KIDS IN ACTION“, die Talentsichtungsveranstaltung „Talentladi“ oder die Feriensportveranstaltung „Olympic Adventure Camp“ hatte ich die Organisations- und Veranstaltungsleitung inne. Zudem war ich als Initiator und Projektleiter seit 2015 für das Angebot „Sport im Park“ zuständig. Die unverbindlichen und kostenfreien Gesundheits- und Fitnesskurse in öffentlichen Parks und Grünanlagen sind nicht nur in Düsseldorf, sondern auch bundesweit ein großer Erfolg.

Meine neue Aufgabe bei der Stadt Geldern besteht darin, ...

... mich um die dauerhafte kommunale Sportförderung auf Grundlage der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Geldern zu kümmern. Im Jahr 2020 wurde der „Sportpakt Geldern“ als Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Geldern und dem Stadtsportverband unterzeichnet. Die jetzige Stabsstelle soll nicht nur ein

Impulsgeber für den Sport in Geldern sein. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Sportförderung und die Sportstättenleitplanung. Ich möchte aber auch Ansprech-

Seit April bei der Stadt Geldern: Marc Schlichka

person für die Sportvereine sein und bei der Netzwerkbildung und Kooperation zwischen allen Vertreterinnen und Vertretern des Sports in Geldern unterstützen.

Zu den Vorhaben, die ich in nächster Zeit gerne umsetzen möchte, ...

... gehören die Unterstützung der Sportvereine in der Zeit der Corona-Pandemie und insbesondere der Übergang in den normalen Vereinsbetrieb. Auch in organisatorischen und rechtlichen Fragen berate ich gern. Einberufen möchte ich auch die sogenannte Steuerungsgruppe, um dadurch die Sportentwicklungsplanung voranzutreiben.

Wie erreicht man Sie?

Per Telefon unter der Rufnummer 02831 - 398 804 und per Mail unter marc.schlichka@geldern.de.

Das ist Marc Schlichka

- Alter: 28
- Wohnort: Weeze - gebürtig und aufgewachsen in Düsseldorf
- Familienstand: verheiratet
- Beruf: Gelernter Sport- & Fitnesskaufmann (Ausbildung im Sportamt der Stadt Düsseldorf), seit 2021 berufsbegleitendes Studium im Fach Sportmanagement.
- Besonderes: Schlichka nahm in der Jugend als leistungssportorientierter Leichtathlet an Wettkämpfen auf Landes- und Bundesebene teil.

Vergünstigungen für Gelderner Familien: Familien-Pass liefert viele Anregungen

Mit attraktiven Freizeitangeboten für die ganze Familie ausgestattet wurde der Gelderner „Familien-Pass“.

Das handliche Taschenbuch bündelt Aktionen und Ideen zahlreicher Akteure und schafft einen Überblick zu Möglichkeiten in Bereichen wie Bildung, Sport, Dienstleistung oder auch der Freizeitgestaltung mit Kindern. Neben Anbietern, die Familien mit Kindern über Gutscheine Vergünstigungen einräumen, engagieren sich etliche Gelderner Vereine mit interessanten Einladungen, Ausbildungs- und Trainingsangeboten oder Beitragsnachlässen.



Ein Plus für ein familienfreundliches Geldern: Simone Thiele (links) und Marion Thockok haben viele Tipps und Angebote für Familien im „Familien-Pass“ zusammengestellt.

Zusammengestellt wurde das 84-seitige Taschenbuch von Simone Thiele und Marion Thockok. Die Mitarbeiterinnen im Amt für Jugend, Schule und Sport weisen darauf hin, dass jede Familie, die in Geldern wohnt, den Pass beantragen kann. „Das entsprechende Formular haben wir auch auf der städtischen Internetseite hinterlegt. Zum Antrag reicht uns als Beleg ein gültiger Personalausweis“, erklärt Simone Thiele und Marion Thockok ergänzt: „Der Pass soll Eltern Anregungen dazu liefern, etwas mit den Kindern gemeinsam zu erleben und selbstverständlich bietet er den teilnehmenden Vereinen und Unternehmen einen Mehrwert.“ Sie haben nämlich, so Marion Thockok weiter, die Gelegenheit, sich und ihr Angebot kurz im Pass vorzustellen. Mit dabei sind auch die Kreismusikschule, die Familienbildungsstätte oder die VHS. Bürgermeister Sven Kaiser: „Ich freue mich, dass sich so viele Partner aus der Gelderner Vereinswelt gefunden haben und bin ebenso den beteiligten Unternehmen sehr dankbar. Mit dem ‚Familien-Pass‘ unterstreichen wir, dass Geldern familienfreundlich ist“. Infos unter Telefon 02831 398722 oder im Netz auf geldern.de. Hier findet sich in der Rubrik „Rathaus & Aktuelles“ das Verzeichnis „Wo erledige ich was?“ Dort ist der Familienpass vermerkt.

Lumler

MÜHLENWEG 2 c
47608 GELDERN
FON 0 28 31-56 27
FAX 0 28 31-8 09 46

Seit 1877

+ Kox

Maler und Glaser

- Malerarbeiten
- Glaserarbeiten
- Fassadengestaltung
- Tapezierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Bodenverlegung

BAU MANIFAKTUR NIEDERRHEIN

info@lumlerundkox.de · www.lumlerundkox.de

WÄLBERS

raum&ausstattung

Wenn's gut werden soll !!

Hartstraße 26 - 47608 Geldern
Fon: 0 28 31. 20 06
www.waelbers-raumausstattung.de

50 Jahre Volksbank an der Niers in Geldern

Am 3. Juni 1971 bezog die damalige Spar- und Darlehenskasse Issum das ehemalige Schuhhaus Vogt an der Ecke Nordwall / Issumer Tor, wo sich heute ein Spielwarengeschäft befindet. Seitdem ist viel passiert bei der heutigen Volksbank an der Niers.



Vorstandsmitglied Johannes Janhsen (links) gratuliert Geschäftsstellenleiter Markus Bexte (rechts) zum 50-jährigen Bestehen der Gelderner Filiale.

Mit zunehmendem Geschäftsbetrieb wuchs auch der Platzbedarf. Es fehlten Besprechungszimmer und der Kassenraum war für das hohe Kundenaufkommen nicht mehr ausreichend.

Daher zog die zur Hauptstelle gewachsene Filiale 1980 in den geräumigen Neubau auf der Issumer Straße, der auf dem alten Gelände der ehemaligen Schuhfabrik Krause entstanden war. In dem Gebäudekomplex befanden sich lange Zeit auch interne Abteilungen der Bank, wie die Kreditsachbearbeitung, die Buchhaltung und das Büro des Vorstands.

Während die Verwaltung und der juristische Sitz der heutigen Volksbank an der Niers mittlerweile verlegt wurden, ist die Gelderner Filiale auch heute noch auf der Issumer Straße zu finden.

Auf eine größere Feierlichkeit zum Jubiläum der Geschäftsstelle wird vor dem Hintergrund der Pandemie verzichtet.

„Gemeinsam kriegen wir das gebacken!“

Volksbank an der Niers blickt auf ein gutes Geschäftsjahr und wichtige Themen der Zukunft

Die Volksbank an der Niers blickt auf das Geschäftsjahr 2020 zurück. Die letzten Monate waren durch große Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft geprägt.

Ein Rückblick zeigt: Wesentliche Kreditrisiken blieben aus, der Geschäftsbetrieb wurde durch umfangreiche Schutzmaßnahmen erfolgreich weitergeführt und die Eigenkapitalbasis ist weiterhin stabil.

Für die Zukunft nach der Pandemie sieht die Volksbank das Thema Nachhaltigkeit ganz oben auf der politischen und gesellschaftlichen Agenda, verbunden mit neu geschaffenen Verpflichtungen für Banken.



(v.l.n.r.) Kabarettist Stefan Verhassel, Volksbank-Vorstandsmitglieder Wilfried Bosch und Johannes Janhsen sowie Aufsichtsratsvorsitzender Peter Küppers nach der Vertreterversammlung

So hat es sich die Volksbank zur Aufgabe gemacht, den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu fördern und gemeinsam mit Mitgliedern und Kunden im Sinne einer nachhaltigen Zukunft zu handeln – für Menschen, Umwelt und die Region.

Im Anschluss sorgte Moderator und Kabarettist Stefan Verhassel für Kultur und Unterhaltung. Der gebürtige Straelener nutzte das Heimspiel nach anderthalb Jahren Bühnenpause, um charmant und mit viel Witz die Eigenheiten des Niederrheins und seiner Bewohner aufs Korn zu nehmen und kabarettistische Beobachtungen aus der Corona-Zeit zu teilen. Ein gelungener Abschluss der Vertreterversammlung, die erstmals seit Beginn der Pandemie unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln wieder in Präsenz stattfinden konnte.



Wenn die Blase zum Problem wird

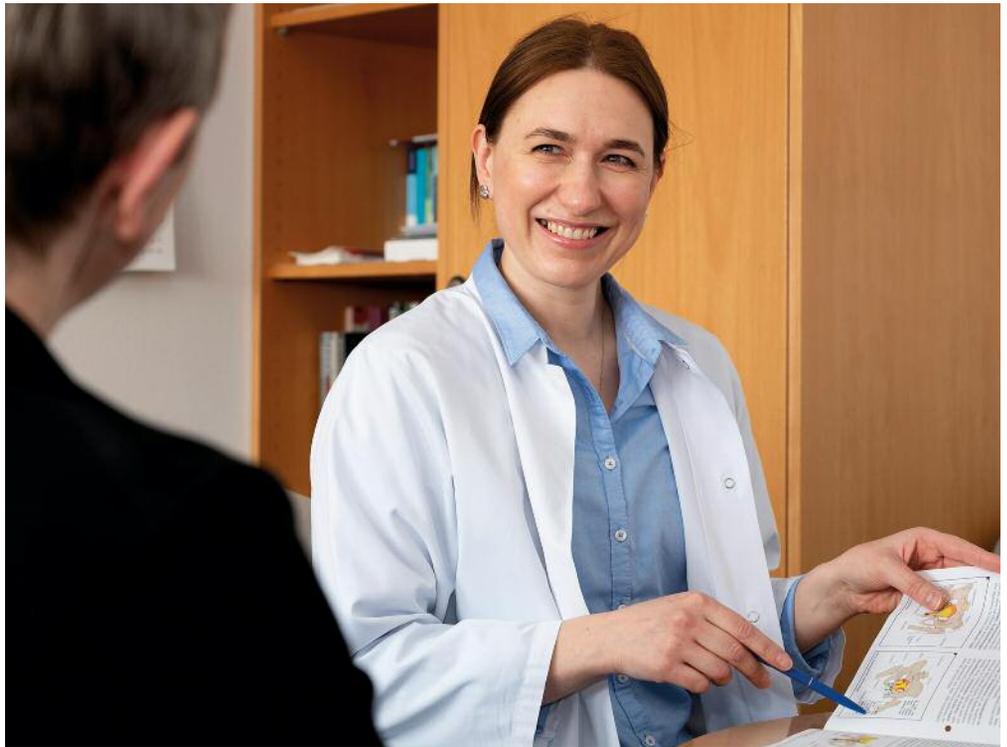
Frauen mit ungewolltem Urinverlust finden wirksame Hilfe im Kompetenzzentrum für Beckenbodensenkung und Inkontinenzbeschwerden des St.-Clemens-Hospitals Geldern

Erst sind es nur hin und wieder ein paar Tropfen - für die betroffenen Frauen ist das unangenehm, aber nicht dramatisch. Schließlich gibt es Hygieneprodukte, die das Malheur auffangen. Doch mit der Zeit wird der unwillkürliche Urinverlust stärker, die „Unfälle“ häufen sich. Für viele Frauen ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, an dem sie sich medizinische Hilfe holen.

„In unsere Sprechstunde kommen überwiegend Frauen, die sich unnötig lange mit ihrem Problem herumschlagen. Denn leider ist Inkontinenz nach wie vor ein Tabu-Thema“, berichtet Galyna Uhlach, Oberärztin in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des St.-Clemens-Hospitals und Leiterin des Gelderner Kompetenzzentrums für Beckenbodensenkung und Inkontinenzbeschwerden. Dabei sprechen Zahlen eine andere Sprache: Der unwillkürliche Harnverlust ist nicht etwa eine Randerscheinung, sondern eine weit verbreitete Störung, unter der allein in Deutschland jede siebte Frau leidet - und das quer durch alle Altersschichten.

Die Ursachen ist meist eine geschwächte oder sogar geschädigte Beckenbodenmuskulatur. „Dafür sind Frauen deutlich anfälliger als Männer“, weiß die Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Neben anatomischen Besonderheiten belasten Schwangerschaft und Geburt den Halteapparat, der den Harnleiter nach unten abdichtet. Schwere körperliche Arbeit oder vorangegangene Operationen können dem Beckenboden ebenfalls zusetzen. Bei einigen Frauen wird die Symptomatik durch eine Organsenkung oder einen Orgenvorfall verstärkt.

Um eine wirksame Therapie einzuleiten, muss zunächst die Form und Ausprägung der Inkontinenz ermittelt werden. „Grundsätzlich unterscheiden wir zwei Grundformen: die Belastungsinkontinenz und die Dranginkontinenz, die auch als Mischform vorliegen



Galyna Uhlach ist Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Die Oberärztin und Leiterin des Kontinenzentrums ist durch die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. und die Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion zertifiziert.

können“, ergänzt Chefarzt Dr. med. Volker Hoffmann die Erläuterungen. Bei einer Belastungsinkontinenz führen einfache Aktivitäten wie Heben, Tragen, Niesen oder Lachen zu Urinverlust. Bei einer Dranginkontinenz tritt plötzlich ein so starker Harndrang auf, dass der Urin nicht mehr gehalten werden kann.

„Für die verschiedenen Varianten gibt es individuelle Therapieoptionen. Wir beginnen deshalb jede Untersuchung mit einem ausführlichen Gespräch, in dem wir ermitteln, welcher Hauptauslöser vorliegt“, beschreibt der

erfahrene Gynäkologe den Erstkontakt mit den Patientinnen. Es folgen eine ausführliche gynäkologische Untersuchung und eine urodynamische Messung. Hinter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich die schmerzfreie Analyse des Blasendrucks. So lässt sich die Schwere der Inkontinenz genauer darstellen, um gezielte Therapieoptionen abzuleiten.

„Je nach Befund geben wir ganz unterschiedliche Empfehlungen für die Behandlung“, versichert Galyna Uhlach. Neben der gezielten Stärkung des Beckenbodens durch Gymnastik oder Elektrostimulation können Medikamente Abhilfe schaffen. Manchmal ist für eine dauerhafte Lösung eine Operation die beste Methode. Hier können ganz unterschiedliche Verfahren zum Einsatz kommen. Eines allerdings ist bei allen gleich: Die Eingriffe werden laparoskopisch, also mit kleinsten Schnitten, vorgenommen, so dass sich die Frauen schnell erholen. „Viele unserer Patientinnen sagen am Ende: Wenn ich gewusst hätte, wie gut die Behandlung wirkt, hätte ich mich schon viel früher gemeldet.“

Kompetenzzentrum für Beckenbodensenkung und Inkontinenzbeschwerden

Das Zentrum ist Teil der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im St.-Clemens-Hospital Geldern. Das Zentrum bietet eigene Sprechstunden für Frauen mit Inkontinenz an.

Voraussetzung für die Behandlung ist die Überweisung des behandelnden Frauenarztes.

Die Terminvereinbarung ist unter den Rufnummern 02831 390-1702 oder 02831 390-1704 möglich.

Dietmar Krebber

- Vor-Ort-Energieberater (BAFA)
- Passivhaus - Beratung & Planung
- KfW-Effizienzhaus-Experte
- Energieberater für Baudenkmale

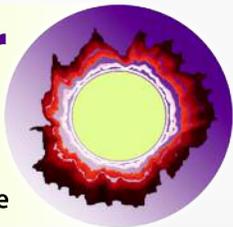
- Energieberatung nach BAFA
- Beratung & Planung bei Sanierung und Neubau
- Fördermittelberatung & Baubegleitung

Klumpenweg 23 · 47608 Geldern

Tel.: 0 28 31 - 51 57 oder 0173 - 90 80 557

Internet: www.vor-ort-energieberater.net

Wohlfühlen & sparen!



Erweiterung der Marienschule in Kapellen an der Fleuth: Richtfest wurde zur Pflanzaktion



Halfen bei der Pflanzaktion für den neuen Schulbau an der Marienschule: Schulleiterin Angela Hüskes, Fatma Ögüt, Projektleiterin der GBG, und Bürgermeister Sven Kaiser (vorn von links). Im Hintergrund (von links) Felix van Huet (GBG), die Architekten Oliver Droop und Michael van Ooyen sowie Jürgen Hüsken (GBG).

Was am Anfang des Jahres coronabedingt leider nicht möglich war, konnte nun in einem kleineren Rahmen nachgeholt werden: Das Richtfest an der Marienschule in Kapellen wurde zur Pflanzaktion für die Schüler des Fleuthdorfs. Hier entsteht zurzeit der Erweiterungsbau der Grundschule. Betreut wird das Projekt von der Gelderner Baugesellschaft (GBG), für die Fatma Ögüt und Jürgen Hüsken die Bauleitung innehaben.

Zum nachgeholt Richtfest hatte die GBG der Schule einen jungen Pflaumenbaum gesponsert. Sehr zur Freude der Kapellener Zweitklässler, die nach der Pflanzaktion ihre Wünsche für die Zukunft an den neuen Baum hängen durften. Im November 2021 soll der Neubau fertig sein. Für Januar ist der Umzug von alt nach neu geplant. „Wir liegen derzeit voll im Zeitplan“, erklärte Jürgen Hüsken von der GBG, der ankündigte, dass nach dem Umzug die Sanierung des Altbaus in Angriff genommen wird.

Gelderner Baugesellschaft lud zum Rundgang ein: Schulausschuss besichtigt Albert-Schweitzer-Schule

Um nicht nur theoretisch über Baufortschritte zu informieren, lädt die Gelderner Baugesellschaft (GBG) Entscheidungsträger der Gelderner Politik regelmäßig auch zu Führungen durch die Schul-Neubauten ein. Vor der jüngsten Schulausschuss-Sitzung stand ein Rundgang durch den Neubau der Albert-Schweitzer-Schule an. Dort informierten Geschäftsführer Thomas Mutz und die Projektverantwortlichen Ernst-Christian Gerats und Jan Spickmann von der GBG über aktuelle Arbeiten. Angetan waren die Ausschussmitglieder vom großzügigen Platzangebot, das den Schülern künftig zur Verfügung steht. So entstehen im Erdgeschoss unter anderem die große Mensa und Räume für den Offenen Ganzttag, während im Obergeschoss fünf Klassenräume eingerichtet werden, an die jeweils ein eigener Differenzierungsraum angeschlossen ist. „Das ist schon etwas Besonderes“, schwärmte Schulleiterin Stefanie Bauer.



So soll es bald aussehen: Ein Blick in die beeindruckende Mensa der Albert-Schweitzer-Schule.

Schon im Herbst soll der Umzug in den Neubau erfolgen, anschließend wird das Bestandsgebäude saniert. Völlig neu gestaltet wird der Schulhof.

Wir beraten Sie gerne
zu allen Bestattungsarten!



BESTATTUNGEN SPOLDERS-KEUNECKE
SEIT 1930

Weseler Straße 61 • 47608 Geldern • 02831 - 5814
info@bestattungen-spolders.de • www.bestattungen-spolders.de



Festlicher Hochzeits- schmuck



Inh. Kirill Smirnov
Am Friedhof 6
47608 Geldern
Tel. 0 28 31 / 45 30
www.velmans-blumen.de



Sirene in Lüllingen - De Klus komplettiert Warnnetz

Ihren Heulton muss man nicht mögen. Auch nicht, dass sie beinahe ohne Anlauf eine enorme Lautstärke entwickeln. Aber eines ist sicher: Sie erwecken unsere Aufmerksamkeit - und das kann in bestimmten Situationen Leben retten. Die Rede ist von Sirenen, die auch dann warnen, wenn Fernseher und Radio nachts längst ausgeschaltet wurden und das Smartphone auf „Ruhe“ geschaltet wurde.

„Das ist ein unschätzbare Vorteil der Sirenen. Wir können die Bevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit zuverlässig vor Gefahren warnen“, gibt Johannes Dercks, Leiter des Gelderner Ordnungsamtes, zu bedenken. Eben dieser Vorteil stand aber lange nicht zur Verfügung.

Warum, erläutert Julia Schmitz, Mitarbeiterin des Ordnungsamtes: „Das flächen-deckende Sirenenetz gab es nur bis zum Anfang der 90er Jahre. Nach dem Ende des ‚Kalten Krieges‘ hat der Bund das Sirenenetz aufgegeben. So wurde es auch im Gelderner Stadtgebiet abgebaut“. Eine Wende bewirkte das Gesetz zur Neu-einrichtung des Brandschutzes, der Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes, das Ende 2015 erlassen wurde. Julia Schmitz: „Im Rahmen der sogenannten präventiven



Beeindruckender Blick von oben auf die Baustelle des Feuerwehrhauses an der Twistedener Straße in Lüllingen - De Klus. Für die Fotos danke an Gerhard Seybert.

Gefahrenabwehr gehört es zu den Aufgaben der Gemeinden, Städte und Kreise, die Bevölkerung rechtzeitig vor Gefahren zu warnen. Spätestens dann kam die Sirene wieder in Mode - und ihr erneuter Aufbau wurde landesweit mit etwa 20 Millionen Euro gefördert.“

Mit Solarstrom

Johannes Lörcks, ehemaliger Gelderner Feuerwehrchef, nahm sich in der LandLebenStadt des Projekts an und erstellte

einen „Beschallungsplan“, um die Förderung effektiv auszunutzen.

Johannes Lörcks: „Geldern verfügt heute über Hightech-Sirenen, die über die Leitstelle angesteuert werden. Sie werden über Akkus betrieben und über ein Solarpanel geladen. Das hat den riesigen Vorteil, dass sie auch bei Stromausfall einsatzbereit bleiben. Nur wenn man von einer Gefahr weiß, kann man sich über andere Medien, wie die Warn-App ‚Nina‘,

Das bedeuten die Sirenentöne

Warnung:

An- und abschwellender Ton, der eine Minute lang ertönt.

Entwarnung:

Dauerhafter Sirenenton, ebenfalls über eine Minute.

Sirenen-Probelauf:

immer am ersten Samstag des Monats.

Infos hat Julia Schmitz im Gelderner Ordnungsamt, Telefon 02831 398124 (ordnungsamt@geldern.de).

Radio, Fernsehen oder auch im Internet detaillierte Infos besorgen“, so Lörcks.

Im neuen Gelderner Sirenenetz wurde nun die letzte Lücke geschlossen. Da in Lüllingen - De Klus gerade ein neues Feuerwehrhaus gebaut wird, warnte die Feuerwehr „die Kluser“ bisher über eine mobile Sirene. Nun erledigt das eine hochmoderne Anlage, die am Neubau installiert wurde.

Ließen sich von Thomas Hippler mit der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Geldern zur Sirenenanlage am Neubau des Lüllinger Feuerwehrhauses liften: Thorsten Backhausen, Johannes Lörcks und Julia Schmitz (von links).





Denk positiv
Think positive
Denk positief

Geldern - typisch niederrheinisch gemütlich

Liebe Leserinnen und Leser,

Ende Mai habe ich mein 18. Lebensjahr vollendet - und lebte immer schon in Geldern. Geldern bedeutet für mich Heimat. Geldern ist vielseitig, typisch niederrheinisch gemütlich, bunt und in vieler Hinsicht ein wahres Idyll. Geldern ist ein positives Beispiel dafür, dass Lebensqualität auch auf dem Land existiert und unser Geldern nennt sich zurecht „LandLebenStadt“.

Auch wenn Geldern keine Großstadt ist, gibt es hier alles, was man zum Leben braucht - und mehr. Wir sind nicht wie viele andere Gemeinden in Deutschland von Internet und Telefonie „abgeschnitten“ oder haben nur einen Supermarkt, in dem es auch kaum Auswahl gibt.

Am meisten schätze ich an Geldern das Zusammenspiel aus Landleben und Moderne. Trotz der Weiterentwicklung der Stadt bleibt es eine friedliche Gemeinschaft, man kennt viele Leute und man wird erkannt. Und trotz des Landlebens entwickelt sich Geldern mit Hilfe unserer Stadtverwaltung immer weiter nach vorne und ins Positive.

Durch mein jahrelanges politisches Engagement in einer Gelderner Partei versuche ich auch im sozialen Engagement den Alltag für uns Bürger in Geldern zu verschönern. Auch wenn ich gerade mal volljährig bin und kein „wichtiges“ Amt bekleide, versuche ich für jeden Gelderner ein offenes Ohr zu haben und mit meinen Möglichkeiten Anregungen und Wünsche der Menschen an die richtige Stelle weiterzuleiten. Auch wenn mich mein politischer Mentor und guter Freund, Ortsbürgermeister Walter Schröder, bei Ideen mit wenig Realisierungschance auf den Boden der Tatsachen zurückholt, riskiere ich für meine Überzeugung, die eine oder andere zunächst „spinnert“ erscheinende Idee vorzubringen.

Es grüßt Sie
Ihr

Alen Hasanovic



Treffen am 14. August:

Neue Gruppe für alleinerziehende Väter startet in Geldern

Alleinerziehende Väter sind in der Gesellschaft mittlerweile zwar keine Exoten mehr, aber immer noch eher eine Ausnahme. „Nicht nur in herausfordernden Lebenssituationen tut es daher gut, mit anderen Gleichgesinnten in Kontakt zu kommen“, stellt Stefan Kisters-Teuwsen aus dem Team der Beratungsstelle der Caritas heraus. Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Caritasverbands Geldern-Kevelaer bietet in Kooperation mit dem Projekt EFUS (Einelternfamilien fördern und stärken) des Kreises Kleve ein Treffen für alleinerziehende Väter an. „Nachdem schon ein Angebot für alleinerziehende Mütter in Kevelaer bestand und eines in Straelen geplant ist, lag die Idee nahe, auch die alleinerziehenden Väter zu unterstützen“, führt Kisters aus. Bei den Treffen besteht die Möglichkeit, in entspannter Runde Kontakte zu anderen alleinerziehenden Vätern zu knüpfen und Erfahrungen miteinander auszutauschen. Kisters: „Wir setzen darauf, dass sich die Teilnehmer untereinander gut vernetzen. Alle alleinerziehenden Väter - nicht nur aus Geldern - sind herzlich willkommen.“ Zum ersten Treffen wird ein kleines Frühstück in Buffetform angeboten. Spiele und Spielsachen sowie besondere Getränke- oder Speisenwünsche für die Kinder werden von den Vätern selber mitgebracht. Das Treffen startet am Samstag, 14. August, um 10 Uhr im Pfarrheim St. Maria Magdalena Geldern. Das Ende ist für 13 Uhr vorgesehen. Anmeldung bis zum 9. August bei Caritasverband Geldern-Kevelaer unter kisters-teuwsen@caritas-geldern.de oder unter 02831-9102-348



Herzliche Einladung - Stefan Kisters-Teuwsen vom Caritasverband startet die Gruppe für alleinerziehende Väter

„Es gibt ihn noch: Service!“

Fachberatung

Lieferung

Meisterservice

Satmontage

Mein Service
macht den Unterschied.

Hornbergs
Spezialist für Haushalts- und Unterhaltungselektronik
Kundendienst - Meisterbetrieb - Eigener Parkplatz
Hornbergs First Class GmbH
Harttor 5 · 47608 Geldern · Tel. 0 28 31 / 63 74
www.hornbergs-geldern.de

raffiniert arrangiert
Schnitt- und Gartenrosen

Jetzt neue Rosensorten entdecken!

Krefelder Str. 67
47608 Geldern
Tel.: 0 28 31 - 89 48 5
info@rosen-kempkens.de
www.rosen-kempkens.de

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
So. 10.00 - 12.00 Uhr

Da ist es schön... da geh ich hin...

Mo/Mi/Do/Fr: 14.00 bis 18.00 Uhr | Sa/So/Feiertags: 9.30 bis 18.00 Uhr
Dienstags: Ruhetag

Samstags, Sonntags und Feiertags großes Frühstücksbuffet.

Wir freuen uns auf Sie

Hanrathsweg 3 (Ecke Meiersteg) · 47608 Geldern-Vernum
Tel. 0 28 31 / 9 76 89 65 · www.landcafe-steudle.de



Gabriele van Krimpen: Mein Blick auf Geldern

Mit einer Vorankündigung an ihre Mitglieder lässt MESPILVS, die Gesellschaft zur Förderung des Gelderner Stadtarchivs, aufhorchen. Wie der Vorstand unter anderem mitteilt, ist eine weitere Buchveröffentlichung aus der Reihe „Geldrisches Archiv“ bereits für Oktober geplant. Die Kempenener Autorin Gabriele van Krimpen hat sich mit großer Leidenschaft der Gelderner Textilwirtschaft gewidmet. Unter dem Titel „Schick, schock, schau, dä Wäver satt ob et Tau“ beleuchtet van Krimpen die Zeit der Industrialisierung, vor allem im Bereich der Textilwirtschaft.

WIR inGELDERN nutzte die Gelegenheit, Gabriele van Krimpen um ihre Eindrücke von Geldern zu bitten. So, wie sich ihr die Stadt erschloss. Hier ihre Ausführungen:

„Heute fahre ich nach Geldern. Ich fahre gerne dorthin. Geldern, das bedeutet für mich zunächst die schöne alte ‚Villa von Erde‘, wo sich das Stadtarchiv befindet. Irgendwann entdeckte ich, dass mein Großvater in Geldern geboren wurde. Um mehr über die Familie zu erfahren, besuchte ich das Stadtarchiv. Viele Besuche später wusste ich, dass meine Vorfahren fast 120 Jahre in Geldern gelebt hatten. Aber wo haben sie gewohnt? Wie lebte die Familie? Also beschloss ich, mir die Geburtsstadt meines Großvaters anzusehen. Doch ich fand kaum etwas aus der alten Zeit. Zunächst enttäuscht, stellte ich schnell fest, dass ich mir trotz der modernen Bauten vorstellen konnte, wie es früher gewesen sein musste. So begann ich meinen Stadtrundgang dort, wo das alte Geldertor war. Auch meine Vorfahren, die aus der Vogtei nach Geldern einwanderten, begannen dort ihr Leben in der Stadt.

Auf der Gelderstrasse wohnte auch bis zu seinem Tod Gustav Metzges, der letzte Firmeninhaber der Wolltuchfabrik Metzges. Wenn man die Gelderstraße in Richtung Zentrum geht und auf den offenen Marktplatz trifft, wo sich im Hintergrund die Kirche mit den umgebenden Häusern wie ein Bild präsentiert - ein eindrucksvolles Bild. Als meine Vorfahren in Geldern wohnten, sah die Innenstadt etwas anders aus. Mit dem stattlichen alten Rathaus und den vielen Häusern, die ehemals im Zentrum der Stadt standen. Am Großen Markt wohnte natürlich der Bürgermeister Graf Schimming-Kerstenbrock. Auch die Gastwirtschaft vom Tutemanen, wie Theodor Heuwels liebevoll in Geldern genannt wird, lag an diesem Markt. Die Issumer Straße und die Hartstraße beherbergen immer noch so viele Geschäfte wie früher. Doch auf den alten Postkarten sieht es immer ruhig aus - wahrscheinlich mussten die Aufnahmen für die Postkarten dann gemacht werden, wenn nicht viel Betrieb war. Die Technik ließ es nicht anders zu.



Forschte im Gelderner Stadtarchiv bei Dr. Yvonne Bergerfurth (links) und freut sich nun auf ihre Buchveröffentlichung über die Textilwirtschaft in Geldern: Gabriele van Krimpen.

Dann gibt es noch die ruhigen Straßen, die kleinen Gassen, die wunderbar als Verbindungswege genutzt werden. Damals waren sie sicher nicht so ruhig, denn die dort ansässigen Handwerker arbeiteten oft zu Hause und da konnte es durchaus mal lauter werden.

In Zeiten der guten Konjunktur für die Weber klapperten in den meisten Seitenstraßen auch die Webstühle. Für die Fabrikanten war es wahrscheinlich wie Musik. Auf der Issumer Straße halte ich Ausschau nach dem ehemaligen Standort der Firma Roeoffs. Sie produzierten ursprünglich Seidentuche, später Schirmstoffe. Vielleicht hat dort noch der Vater meines Großvaters gearbeitet, denn er war Seidenweber. Oder hat er vielleicht bei Nettesheim auf der Bahnhofstraße gearbeitet? Wenn ich zur Hartstraße komme, stelle ich mir automatisch vor, welchen Lärm die Firma Metzges mit ihrer Dampfmaschine gemacht haben muss, die den Walkhammer für die Wolltuche antrieb. Und wenn man Pech hatte, wurde gerade das Schmutzwasser abgelassen - ein-

fach auf die Straße. Der Buchdrucker Schaffrath, der eigentlich auch nicht besonders leise sein konnte mit seinen Druckmaschinen, brachte die Beschwerden der Nachbarn vor die Verwaltung. Der Platz des alten Rathauses ist heute leer. Es war ein schönes Gebäude. Sehr beeindruckend. Schade. Die katholische Kirche, wieder aufgebaut nach dem Krieg, vermittelt den Eindruck des Dauerhaften, eine Verbindung zwischen Gestern und Heute. Hier wurde auch mein Großvater getauft, ebenso wie sein Vater, sein Großvater und andere Familienmitglieder hier getauft, getraut und ausgesegnet wurden. Das Pflaster, über das ich gehe, ist nicht mehr dasselbe, wie zu Zeiten meines Großvaters. Der Weltkrieg hat einen scharfen Schnitt gemacht und vieles zerstört. Es war eine andere Zeit, die Menschen und die Stadt entwickelten sich weiter, aber träumen darf man ja mal ...

Ihre Gabriele van Krimpen

Geldernsein-Festival findet statt

2021 als „Buskalation“ auf 4 Rädern



Der Sommer 2021 ist ungewöhnlich für alle Kulturveranstalter und Bands. Festivals in dieser Form fallen in diesem Jahr aus. Das Team des geldernsein-Festivals nutzt die nun gewonnenen Möglichkeiten dieses „besonderen Sommers“. Die Idee: eine außergewöhnliche Konzert-

Aktion für alle Freunde, Unterstützer und natürlich Geldern. Auch die Musiker freuen sich auf einen Auftritt der anderen Art.

Dafür tauschen die Organisatoren des Musikfestes am 21. August 2021 die große Bühne am Holländer See ausnahmsweise gegen eine „Buskalation“ in der Innenstadt.

Es werden Bands im Doppeldeckerbus im Stundentakt durch Gelderns Straßen rollen und an verschiedenen Stationen auftreten. So sind die Gäste der Gelderner Gaststätten geldernsein-Besucher. Sowohl das „Line-Up“ als auch Uhrzeiten und „Bus-Haltestellen“ werden in Kürze bekannt gegeben.

21. August 2021, 16-21 Uhr

Für weitere Informationen achtet auf die Tagespresse, folgt dem geldernsein-Festival auf Facebook, Instagram und besucht die Homepage www.geldernsein-festival.de.

Die Organisatoren freuen sich, dass das Projekt durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien mit der Initiative NeuStart großzügig unterstützt wird.

KEUCK

Issumer Straße 15-17
Mo-Fr: 9 bis 18.30 Uhr
Sa.: 9 bis 14.00 Uhr

02831-80008
info@keuck.de
www.keuck.de

FOLGEN SIE UNS: Erleben Sie das Leben unserer Buchhandlung digital.

Neuer Mitarbeiter bei der Stadt Geldern Dietrich Wefers sorgt für IT-Ausstattung in Schulen



Die Corona-Krise hat es zuletzt deutlich gemacht, wie wichtig die digitale Schul-Infrastruktur ist, um ein modernes Bildungsangebot zu erhalten. Die Stadt Geldern hat deshalb für diesen Bereich eine neue Stelle im Büro des Bürgermeisters geschaffen. Dietrich Wefers kümmert sich ab sofort um die IT-Infrastruktur an städtischen Schulen. Zuvor arbeitete der 31-Jährige für ein mittelständisches IT-Unternehmen.

Im Gewerbegebiet „Am Pannofen - West“:

Lamellenklärer reinigt Regenwasser

Mit einem „Lamellenklärer“ investiert Geldern nicht nur in die örtliche Wirtschaft beim Aufbau der Infrastruktur für das neue Gewerbegebiet „Am Pannofen - West“, sondern auch in den Umweltschutz. Im Auftrag der Stadt lieferte die Mall GmbH aus Donaueschingen die moderne Kläranlage im Kompaktformat während eines nächtlichen Schwertransports zur Baustelle in unmittelbarer Nähe der Bundesstraße 58.



Ein interessantes Foto schoss Norbert Prümen für WIR in GELDERN. Hier ist deutlich zu sehen, wie das Herzstück der Anlage mit einem Schwerlastkran in ein Sammelbecken des Regenwassersystems im Gewerbegebiet „Am Pannofen - West“ eingesetzt wird.

Michael Silber, städtischer Projektleiter für die Tiefbauarbeiten im Gewerbegebiet: „Früher wurde das Regenwasser in Regenrückhalte- und Klärbecken gesammelt. Bei der neuen Technik ist es so, dass das Wasser langsam aus dem Regenwassersystem des Gewerbegebiets durch die Lamellen fließt.“ Dabei, so Silber weiter, werden die Lamellen vom Wasser parallel durchströmt. Schadstoffe und Feststoff-Partikel bleiben zurück und die Wasserqualität wird erheblich verbessert. Tiefbauamtsleiter Frank Hackstein: „Neben einem sehr guten Effekt für die Umwelt muss man wissen, dass so eine Anlage viel weniger Platz benötigt als ein Sedimentationsbecken. Der Schmutz setzt sich nach unten ab und eine Pumpe befördert nachts diese Stoffe in den Schmutzwasserkanal.“ So würde ein Großteil der Feinanteile aus dem Wasser entfernt. Das gereinigte Wasser fließt schließlich oberhalb der Lamellenpaket-Elemente ab.

Ristorante Pizzeria



Herzlich Willkommen.
Wir freuen uns auf Euch!

Lemkeshof in Pont • Antoniusstraße 14
Tel 02831 / 872 75 • www.allarco.de



Issumer Tor 6
47608 Geldern

02831 93090
info@gws-geldern.de
www.gws-geldern.de

Montag bis Freitag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Preiswertes Wohnen seit 1949
Geldern • Straelen • Rheurdt • Issum • Kerken • Kevelaer • Weeze • Wachtendonk



Von Twisteden nach Geldern in 22 Minuten



Ließen es sich nicht nehmen, die Kinder aus Twisteden bei ihrer ersten Ankunft in Geldern zu begrüßen: Gabriele Halfmann, Leiterin der Bischöflichen Liebfrauen-Realschule Geldern, Bürgermeister Sven Kaiser, Mobilitätsexperte Heinz-Theo Angenvoort, Initiatorin Rita Spitz-Lenzen und NIAG-Vorstand Christian Kleinenhammann (von rechts).

Ein gutes Beispiel dafür, wie bürgerschaftliches Engagement und Kommunalpolitik auch über die Grenze von zwei Kommunen hinweg positiv Einfluss nehmen können auf den Alltag, zeigte sich in Kevelaer und Geldern. Dort nahm die „Linie 73“ mit der direkten Busverbindung der „Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG“ (NIAG) zwischen Twisteden, Lüllingen - De Klus und Geldern ihren Dienst auf. Gleichzeitig beendete das neue Nahverkehrsangebot die tägliche Odyssee der Twistedener Kinder auf ihrem Weg zur Schule nach Geldern. Mit der neuen Verbindung verkürzt sich ihr Schulweg von fast zwei Stunden mit Bus und Bahn auf rund 22 Minuten.

Der Neustart war für alle Beteiligten ein besonderer Moment - vor allem aber für Rita Spitz-Lenzen, die seit Jahren für die bessere Anbindung an Geldern kämpfte.

Eine Verbindung in die Schulstadt Geldern gab es für die Twistedener schon. Sie führte entweder über Wetten oder aber alternativ über eine Kombi aus Bus und Bahn mit dem „Airport Shuttle“ zum Kevelaerer Bahnhof und dann weiter mit dem RE 10 „Niersexpress“ nach Geldern. Dies

setzte allerdings einen Einstieg um 6.15 Uhr in Twisteden voraus - um kurz vor 8 Geldern zu erreichen. Der Rückweg forderte erneut viel Zeit.

Das hat sich jetzt geändert, berichtet Gelderns Mobilitätsexperte Heinz-Theo Angenvoort: „Nun gestaltet sich der Schulweg deutlich kürzer und einfacher: Um 7.21 Uhr Einstieg in Twisteden und gegen 7.43 Ausstieg an der Haltestelle ‚Geldern - Rathaus‘. Ein Meilenstein für ein gutes kommunales Miteinander.“

Nachdem Gelderns Politik „Grünes Licht“ für die weitere Planung gegeben hatte, gestalteten die beteiligten Partner die neue Anbindung. An den entstehenden Kosten werden die Kommunen beteiligt, auf deren Gebiet die Buslinien verlaufen. Zudem war eine Abstimmung mit der NIAG erforderlich. Für die Bürgermeister Dominik Pichler aus Kevelaer und Sven Kaiser aus Geldern sowie NIAG-Vorstand Christian Kleinenhammann jedoch ein willkommener Auftrag, der zum Wohl nicht nur der Schulkinder zügig abgearbeitet wurde.

Für die Schulstadt Geldern hat die Linie auch den Charme einer zusätzlichen Verbindung

zwischen den Ortschaften Lüllingen, Veert und Geldern und damit - ein wenig in die Zukunft gedacht - ist auch ein Anschluss an den künftigen Standort der Realschule an der Fleuth auf dem Gelände der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule in Veert möglich. Gelderns Bürgermeister Sven Kaiser: „Ich freue mich, dass es uns gemeinsam mit der Stadt Kevelaer und der NIAG gelungen ist, diese Verbindung über die kommunale Grenze hinweg zu schaffen. Insofern bin ich auch Frau Spitz-Lenzen für ihr Engagement sehr dankbar. Für die Schulstadt Geldern ist die neue Linie nur zu begrüßen. Und für die Schülerinnen und Schüler steht sie für eine echte Verbesserung im öffentlichen Nahverkehr und letztlich auch für mehr Freizeit“.

Infos zur neuen Verbindung auch am Gelderner Mobiltelefon 02831 398777 (Mail: mobil@geldern.de).



Monika Thiel
 Kosmetik | Nageldesign | Permanent Make-up
 Dauerhafte Haarentfernung | Fußpflege

Neufelder Weg 101
 47608 Geldern

Telefon: 02831-98 09 29
 Mobil: 0173-271 22 48
 E-Mail: m-w-oase@hotmail.de

Termine nach Vereinbarung

Die Geschichte eines Gelderner Quartiers:

„Vom Kloster Nazareth zum Kapuzinerort“

Vor über 600 Jahren, am 29. März 1418, wurde in Geldern das „Kloster Nazareth“ gegründet. Die Mitglieder des Archäologischen Arbeitskreises (AAK) im Historischen Verein waren schon lange von diesem bedeutenden Frauenkloster fasziniert. Zum Jubiläumsjahr 2018 präsentierten sie eine Ausstellung zur Baugeschichte des ehemaligen Klostergeländes im Straßendreieck zwischen Ostwall, Sandsteg und Kapuzinerstraße. Nun ist aus der Ausstellung ein Buch entstanden, das die Gesellschaft MESPILVS und der Historische Verein für Geldern und Umgegend an historischer Stätte, nämlich im frisch sanierten Refektorium am Ostwall, der Öffentlichkeit präsentierten.



Gelderns Stadtarchivarin Dr. Yvonne Bergerfurth (links) sowie MESPILVS-Präsident Dr. Udo Oerding und Vorstandsmitglied Pascal Verhoeven (hinten von links) präsentierten gemeinsam mit dem Autorenteam um Klaus Oerschkes im Refektorium das Buch über das „Kloster Nazareth“.

Dr. Yvonne Bergerfurth, Stadtarchivarin in Geldern: „Bereits während der Ausstellung regten Besucher an, die Ergebnisse der Ausstellung schriftlich zusammenzufassen. Dieses Vorhaben haben wir aufgegriffen.“ „Wir freuen uns sehr“, so MESPILVS-Präsident Dr. Udo Oerding, „dass sich ein Autoren- und Redaktionsteam rund um Klaus Oerschkes und zusammen mit den engagierten MESPILVS-Vorstandsmitgliedern Nina Schulze und Pascal Verhoeven sowie Stadtarchivarin Dr. Yvonne Bergerfurth der Sache angenommen hat.“

erzielten. Auf 93 Seiten vermittelt das Buch, das unter dem Titel „Vom Kloster Nazareth zum Kapuzinerort“ erschienen ist, spannende Gelderner Geschichte von der Gründung des Klosters 1418, die auf eine Stiftung engagierter Gelderner Bürger zurückgeht, bis zum Ende 1802 mit der Säkularisierung durch die Franzosen. Die Güter wurden zum Verkauf angeboten und die Nonnen buchstäblich vor die Tür gesetzt.

Illustriert ist das Werk durch archäologische Grabungsberichte und zahlreiche Abbildungen aus der Ausstellung sowie weiteres spannendes Material aus dem Gelderner Stadtarchiv und dem Kreisarchiv Kleve. Zehn Kapitel befassen sich mit der Geschichte des Klosters und seiner Bewohnerinnen. Es waren Augustinerinnen, die unter anderem mit dem Kopieren von Büchern Einkünfte

Im Autorenteam engagiert waren Heinz Dieter Bonnekamp, Paul Lambert, Volkwart Lyhme, Hubertus Janssen, Klaus Oerschkes, Karl-Heinz Passtoors, Rien van den Brand und Herbert van Stephoudt. Zu haben ist das Geschichtswerk für fünf Euro in der Geschäftsstelle des Historischen Vereins in der Hartstraße sowie bei Bücher Keuck und im Bücherkoffer Derrix.

Heiß auf Grillen?



BAUFUCHS Vos
 DER IDEEN-BAUMARKT

ICH HAB DA EINE IDEE!
 Geldern • Kevelaer

www.baufuchs-vos.de

Unsere GENUSSWELT



WEIN & TABAK GENUSSWELT | WEIN- & TABAKHAUS HÜSKES
 Harttor 29/31 · 47608 Geldern · Tel. 02831/24 62
 info@wein-und-tabakhaus.de · www.wein-und-tabakhaus.de



Ihr neuer Gewerbekunden-Center-Leiter **Peter Radtke** begrüßt Sie herzlich und freut sich auf gute Partnerschaft.

GewerbekundenCenter Geldern
 Markt 12–15
 47608 Geldern
 Telefon 0 28 31 - 3 93 75 41
 peter.radtke@sparkasse-krefeld.de

sparkasse-krefeld.de

Folgen Sie uns:  




Für den Förderverein der Kinderklinik: Erfolgreiche Charity-Aktion des Gründerzentrums

Diese Charity-Aktion hat sich gelohnt: Über eine Spende des Gelderner Gründerzentrums (GGZ) in Höhe von 1.200 Euro freut sich der Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Geldern. Die Summe entspricht dem Erlös aus einem Charity-Weinverkauf anlässlich des 25-jährigen Bestehens des GGZ. „Wir wollten dies eigentlich zum Anlass nehmen, um mit aktuellen Wegbegleitern und Ehemaligen zu feiern, aber aufgrund der Corona-Pandemie war uns das leider nicht möglich“, erklärt Marlene Langanki vom GGZ.

Trotz veränderter Jubiläumsfeier möglich war aber eine Charity-Aktion, die sich die Verantwortlichen des GGZ überlegt hatten. Zugunsten des Fördervereins der Gelderner Kinderklinik wurden 300 Flaschen Wein, die ein eigens entwickeltes Jubiläums-Logo des GGZ zierte, verkauft.

„Als Verein, der sich ausschließlich über Spenden finanziert, sind wir sehr dankbar für die großzügige Spende des Gründerzentrums“, freut sich Stephan Sommer, der Vorsitzende des Fördervereins. Der Verein unterstützt die Gelderner Kinderklinik nicht nur ganzjährig mit verschiedenen Projekten, sondern beschäftigt auch eine Erzieherin, die zum Beispiel mit den Kindern auf der Station spielt oder bastelt und einfach eine wertvolle Unterstützung für das Krankenhaus ist, wie Stephan Sommer berichtet.



Das Gelderner Gründerzentrum (GGZ) spendet 1.200 Euro an den Förderverein der Kinderklinik im St. Clemens-Hospital. Darüber freute sich Stephan Sommer (Mitte), Vorsitzender des Fördervereins, und bedankte sich beim ehemaligen Geschäftsführer Tim van Hees-Clanzett, Anne van Afferden (von links) und Marlene Langanki (zweite von rechts) vom GGZ sowie dem Vorsitzenden der GGZ-Gesellschafterversammlung, Friedhelm Dahl (rechts).

Wer an den Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Geldern e.V. spenden möchte, um neue Projekte für die Kinder zu unterstützen, ist willkommen. Das Spendenkonto des Vereins lautet:

Sparkasse Krefeld

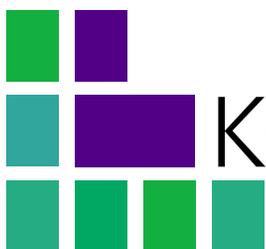
IBAN: DE45 3205 0000 0323 4246 89

Infos hat Stephan Sommer

Bahnhofstraße 2a in Geldern

Telefon 02831 - 4087

(augenoptiksommer@t-online.de)



KONTOR GELDERN

Geschäftsadressen und günstige Büroflächen ab 11 m²

www.gruenderzentrum-geldern.de

FahrradPoint  Wir stehen für Inklusion
 Gelderland
 Servicegesellschaft gGmbH

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr und Sa. 9 – 13 Uhr
 Venloer Straße 93 | 47608 Geldern | Tel.: 02831-973515

... und wir bewegen etwas in der
Fahrradstation GELDERN

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 9 – 16.30 Uhr und Fr. 9 – 15 Uhr
 Brühlscher Weg 4 | 47608 Geldern | Tel.: 02831-9746702

E-Mail: fahrrad@lebenshilfe-gelderland.de

Vom Stadtrat einstimmig gewählt: André Bardoun neuer Wehrleiter

Das hat man selten: Applaus im Stadtrat. Er kam von allen Fraktionen und galt sowohl dem scheidenden Feuerwehrchef als auch seinen Nachfolgern. Und wohl auch dem Ehrenamt der Feuerwehrleute. Eine Frage des Respekts – ganz sicher. Der bisherige Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Geldern, Dieter Arrets, trat zurück. Er wechselt als Brandschutztechniker zur Feuerwehr Kamp-Lintfort. Zu Arrets Nachfolger wählte der Rat den 37-jährigen André Bardoun. Dessen Stellvertreter wird der 30-jährige Christoph Willems. Damit wurde Bardoun, der in der Vergangenheit auch zu den Teilnehmern der „Rescue Days“, der weltweit größten Ausbildungsveranstaltung für technische Hilfeleistungen, gehörte, zum Verantwortlichen für acht Löschscheinheiten und 235 ehrenamtliche Feuerwehrleute. Ein großer Vertrauensvorschuss für den Mann, der seit 2016 auch Leiter der Löschscheinheit Geldern-Mitte ist. Mit Christoph Willems steht Bardoun ein sehr engagierter Vertreter zur Seite, der sich seit 2018 auch als Ausbildungsleiter für die Wehr einsetzt. Übereinstimmend äußerten beide Männer den Wunsch, die Suche nach Nachwuchs für die Löschscheinheiten zu intensivieren. André Bardoun: „Wir würden uns freuen, wenn sich Interessenten bei uns melden. Am besten direkt in der Feuerwache an der Königsberger Straße 50. Telefonisch sind wir zu erreichen unter 02831 80441 (Mail: feuerwehr@geldern.de).“



Gottfried Evers rückte die neuen Gelderner Feuerwehrchefs fotografisch ins rechte Licht: Wehrleiter André Bardoun (links) und sein Vertreter Christoph Willems, hier in der Gelderner Feuerwache.

WIR inGELDERN gratuliert herzlich und wünscht allen Gelderner Feuerwehrleuten, dass sie stets gesund vom Einsatz nach Hause kommen.



VAN DEN BRAND

- Einbruchschutz
- Sicherheitstechnik
- Schließanlagen
- Briefkastenanlagen
- Tresore

Hartstraße 4-6
 47608 Geldern
 Telefon (02831) 97 43 00
 Telefax (02831) 97 43 01

www.vandenbrand.de

Ute und Rainer Wilmsen leiten „Haus Boeckelt“ seit 25 Jahren

Am 1. Juli 1996 übernahmen Ute und Rainer Wilmsen die Leitung der Pflege- und Wohngemeinschaften „Haus Boeckelt“ von Marlies und Kurt Wilmsen, die das Haus 1978 gegründet haben. Stattliche 25 Jahre sind seitdem bereits vergangen und es ist sehr viel passiert. Unzählige Werbekampagnen und Anzeigenschaltungen (zur damaligen Zeit für eine Pflegeeinrichtung eher unüblich) machten „Haus Boeckelt“ in Geldern und auch darüber hinaus sehr bekannt. Spätestens seit der großen Um- und Neubaumaßnahme in der Zeit von 2010 bis 2012 und der zeitgleichen Gründung der „Haus Boeckelt GmbH“ sind die modern und dennoch wohnlich gestalteten Pflege- und Wohngemeinschaften dauerhaft ausgebucht. „Die hervorragende Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter macht die eigentliche Qualität unseres Hauses aus und rechtfertigt somit den großen Erfolg.“ lobt Rainer Wilmsen „Die gemeinsame Entwicklung unseres Haus- und Wohngemeinschaftskonzepts mit unseren Leitungskräften hat sehr viel Spaß gemacht, aber die 1 zu 1 - Umsetzung im gelebten Alltag funktioniert nur mit wirklich guten Leuten. Und

die haben wir!“ Seit Juni 2017 unterstützt der jüngere Sohn von Ute und Rainer Wilmsen, Maik Wilmsen, die Geschäftsführung als Einrichtungsleitung. „Unser Sohn ist mit Leib und Seele bei der Sache, er übt seinen Beruf mit Freude, großem Engagement und einer Fülle innovativer Ideen aus.“ berichtet Ute Wilmsen. Eine großes Fest, wie es 2016 anlässlich der 20-jährigen Selbstständigkeit des Unternehmerpaares im Seepark Jansen mit Geschäftspartner/innen, Angestellten, Dienstleister/innen, Familie und Freunden gefeiert wurde, wird es in diesem Jahr coronabedingt nicht geben. „Wir planen eine kleine Feier mit unseren Mitarbeitern/innen und unserer engsten Familie zum Ende des Sommers, natürlich abhängig von dem dann vorherrschenden Inzidenzwert.“ erklärt Ute Wilmsen. Ehemann Rainer Wilmsen fügt an: „Nach unserem 30-jährigen Jubiläum in 5 Jahren ist es dann auch an der Zeit, die Gesamtleitung der Einrichtung an Maik zu übergeben. Wir wissen das Lebenswerk unserer Eltern in den absolut richtigen Händen. Mein Vater hat ja noch eine ganze Zeit lang Maik in seiner jetzigen Rolle erleben dürfen und er hat sich so gefreut, dass Maik sich mit so gro-



ßem Interesse für das Haus einsetzt.“ Mit Maik Wilmsen übernimmt dann bereits die 3. Generation der Familie Wilmsen im Jahr 2026 die Leitung von „Haus Boeckelt“. Zum Zeitpunkt der Übergabe existiert das Unternehmen beachtliche 48 Jahre.

 **Haus Boeckelt**
 Pflege- und Wohngemeinschaften für Senioren

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 - 16.00 Uhr
 Telefon: 02831 / 4341 · Telefax: 02831 / 89115
 e-mail: haus-boeckelt@t-online.de

www.hausboeckelt.de
 /hausboeckelt
 @hausboeckelt




Styleboom beliefert jetzt auch Spanien, Italien und Frankreich:

Erfolgreicher Online-Textilhandel aus Veert

Kleidung, Schuhe, Handtaschen, Bademoden, Accessoires - und immer top modisch: Der Versandhandel Styleboom vermarktet seine Angebotsvielfalt von der Zentrale in Veert „Am Kapellhof“ aus in großem Stil. Was 2009 zunächst in einer Garage in Kevelaer begann, wuchs zu einem Handelsunternehmen beachtlicher Größe und zu einem flinken Lieferservice, der täglich bis zu fünftausend Pakete aus dem parallel zur Klever Straße von Felix Opheis erbauten Logistikzentrum in Veert auf die Reise zu den Kunden schickt.

Marken wie „Only & Sons“, „Jack & Jones“, „Tom Tailor“, „Urban Classics“, „Hailys“ oder „Flexfit“ und viele andere prägen das Angebot, das durch die Eigenmarken „Seventyseven“ und „Styleboom“ abgerundet wird und im Netz abrufbar und bestellbar ist unter „77onlineshop.de“.

Während eines Besuchs von Bürgermeister Sven Kaiser und Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt erklärte Geschäftsführer Tomasz Stefanowski, die hohe Zahl der Paketzustellungen sei vor allem einem ausgeklügelten und zum großen Teil automatisierten Packsystem zu verdanken und einem Gespür für die richtigen Trends am Markt. „Wir werben über soziale Medien und weisen auf einen Versand innerhalb von zwei Werktagen hin, sind aber oft noch schneller. Was gestern bestellt wurde geht in aller Regel noch heute in den Versand“, so Stefanowski. Dazu arbeitet das Team im Schichtbetrieb an sechs Tagen in der Woche.

Die Geschwindigkeit möglich machen rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Armada von gut 50 roten Robotern, die in einer erstaunlichen Geschwindigkeit über ein Schienensystem in 6,50 Meter Höhe fahren und nach Verpackungskisten greifen, die unter den Schienen aufgestapelt sind. In jeder dieser Kisten lagert ein Kleidungsstück. Die Roboter sind miteinander vernetzt. Wird ein Produkt benötigt, das in einem Verpackungsturm erst an dritter Stelle liegt, fordert der vom System „beauftragte“ Roboter zwei weitere an,



Bürgermeister Sven Kaiser (links) und Wirtschaftsförderer Lucas van Stephoudt (rechts) waren beeindruckt vom Lager- und Packsystem bei „Styleboom Seventyseven“, das von Tomasz Stefanowski sowie Carsten und Karl Stück (Mitte von links) präsentiert wurde.

die die beiden obenauf gestapelten Produkte abnehmen und an neuer Stelle ablegen. Die gesuchte Ware wird anschließend zu einem sogenannten „Port“ gebracht, dort von Mitarbeitenden übernommen und schnellstmöglich dem Versand zugeführt. Tomasz Stefanowski: „So können wir bis zu 16 Lagerkisten übereinander platzieren. Die Roboter finden die Ware zielsicher und schnell.“

Die Idee zum Aufbau des Unternehmens und zur Vermarktung über soziale Medien hatten Carsten und Melanie Stück. Herzstück des Angebotes sind dabei die fertig zusammengestellten und im Netz beworbenen kompletten Outfits, die mit viel Geschmack typgerecht komponiert und über soziale Medien der Kundschaft präsentiert werden. Gestützt und begleitet wurde die Idee von der eigenen Familie, vor allem von Vater Karl Stück, der in seinem Berufsleben weltweit in der Lederbranche unterwegs war.

Karl Stück: „Das begann in einer Garage bei uns zu Hause. Aber schnell wurde mehr Platz benötigt.

Dann haben wir unseren eigenen Wohnraum verkleinert, um Lagerfläche zu schaffen.“ Das Unternehmen expandierte rasch. Tomasz Stefanowski, ein Freund der Familie, stieg mit ein und das rasante Wachstum von Styleboom setzte sich fort. Bald stand der Umzug ins Kevelaerer Gewerbegebiet am Hoogeweg an. Aber auch das war keine Dauerlösung. Schließlich kristallisierten sich Rheinberg, Kamp-Lintfort und Geldern als mögliche neue Standorte heraus. „Für Geldern haben wir uns unter anderem deshalb entschieden, weil wir unsere Mitarbeiter halten wollten. Zum Beispiel durch einen weiterhin kurzen Weg zur Arbeit. Nach einem Gespräch mit Clemens Scholten aus Veert eröffnete sich für uns die Lösung mit Felix Opheis am Kapellhof in Veert. Also nicht einfach ein Umzug, sondern ein Neubau - mit Gestaltungsmöglichkeiten. So, wie wir sie benötigen. Das passte perfekt“ erklärt Carsten Stück, der auch weiteres Wachstum in Aussicht stellt. Lieferungen innerhalb Deutschlands und zu den Niederlanden, Belgien und Österreich

werden nun erweitert um Spanien, Italien und Frankreich.

Das abschließende Gespräch nutzten Sven Kaiser und Lucas van Stephoudt, um Hilfe bei der Klärung eventueller Probleme anzubieten. Auch ein möglicher weiterer Ausbau in Veert wurde angesprochen. Schließlich soll das nächste große Ziel des Unternehmens nicht gefährdet werden. Tomasz Stefanowski: „Ich halte es für durchaus realistisch, dass hier mal 12.000 Pakete täglich den Betrieb verlassen“.

Kontakt:

Am Kapellhof 22 in Geldern
Telefon: 02831 9131777
info@77onlineshop.de
(77onlineshop.de)

Kontakt zur Gelderner Wirtschaftsförderung:

Villa von Eerde, Issumer Tor 40
Telefon: 02831 398416 und -417
wirtschaftsfoerderung@geldern.de

Heinz Bosch verstorben

Abschied nehmen mussten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Geldern von Heinz Bosch, der im Juni im Alter von 91 Jahren verstarb. Mit ihm verlieren der Historische Verein für Geldern und Umgegend, dessen Ehrenvorsitzender Heinz Bosch war, die Emilie und Hans Stratmans-Stiftung (Haus Ingenray) und auch die Stadt Geldern selbst eine prägende und bedeutende Persönlichkeit. Heinz Bosch, der 1929 am Ostwall in Geldern geboren wurde, widmete sich seinem Beruf als Lehrer mit großer Energie. Seine Leidenschaft galt der Erforschung und Vermittlung der regionalen Geschichte seiner Heimatstadt. Über Jahrzehnte trug er Geschehnisse zusammen, um sie einer breiten Öffentlichkeit aufzuzeigen und für die Nachwelt sorgfältig zu dokumentieren.



Unser Foto zeigt Heinz Bosch (vorn), hier mit seinen Vereinsfreunden von „Pro Markt“, bei einem gemeinsamen Pressetermin zur Vorstellung des Projekts „Marktrelief“ im Jahr 2015 im Atelier von Peter Busch an der Karmeliterstraße. Für das Bild danke an Gerhard Seybert.

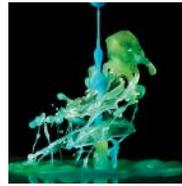
Seine Veröffentlichungen, wie beispielsweise die „Illustrierte Geschichte der Stadt Geldern“, „Erinnerungen an das alte Geldern“, „Grüße aus dem alten Geldern“, „Der zweite Weltkrieg zwischen Rhein und Maas“ oder auch „Impressionen einer aufstrebenden Stadt“ setzten Standards und sind weiteren Forschungen dienlich. Unvergessen bleibt auch die Gründung der Bürgerbewegung „Anti-Nordwand“, die sich vehement gegen eine Bebauung am „Kleinen Markt“ wehrte, um weiterhin den freien Blick auf die St. Maria Magdalena-Kirche zu erhalten. Der von ihm gegründete Verein „Pro Markt“ hatte großen Anteil an der Entstehung des beeindruckenden Marktreliefs, mit dem es den Geldernern und ihren Besuchern möglich ist, einen Blick auf das alte Geldern zu werfen. Bürgermeister Sven Kaiser: „Mit Heinz Bosch verliert Geldern einen Gestalter und kritischen Begleiter, der sich in hohem Maß um seine Heimatstadt verdient gemacht hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

Dr. Wolfgang Kühl (Fotos) und Dr. Dagmar Gaßdorf (Texte):

Liquid Art - Magische Momente in Bild und Wort



Tropfenbilder von außerordentlicher Schönheit - erstellt in Highspeed-Fotografie von Dr. Wolfgang Kühl - erklärt und interpretiert von Dr. Dagmar Gaßdorf: Ein Spiel von Licht, Farbe und Sprache, das sich die Kunstfreunde nicht entgehen lassen sollten



Auf besonderen Genuss dürfen die Kunstfreunde in Geldern gespannt sein bei der Ausstellung „Liquid Art“ - Magische Momente in Bild und Wort“ vom 27. September bis zum 23. Oktober im Foyer des Rathauses. Die Exponate zeigen beeindruckende filigrane Gebilde von Wassertropfen, die der Hartfelder Foto-Künstler Wolfgang Kühl in hochtechnisierter Highspeed-Fotografie und in kaum vorstellbarer Belichtungszeit einer vierzigtausendstel Sekunde für den Betrachter „einfriert“. Dr. Wolfgang Kühl: „Bilder von außerordentlicher Schönheit regen die Menschen an zu Assoziationen, Erklärungen und Interpretationen und führen zwangsläufig zu einer sprachlichen Auseinandersetzung mit den Motiven. Denn was das Bild im Betrachter auslöst, wird mit Hilfe der Sprache erst fassbar. Ich freue mich sehr, dass die Sprachwissenschaftlerin und Autorin Dr. Dagmar Gaßdorf sich des Themas angenommen hat und so in der Ausstellung Bild und Sprache zueinander finden werden.“



Das Spiel aus Licht, Farbe und Sprache wird fraglos ein Highlight der Ausstellungsszene in Geldern. Der Arzt Dr. Wolfgang Kühl war langjährig als Chirurg und Unfallchirurg in Geldern tätig. 2019 stellte er unter dem Titel „Rost - Signatur der Vergänglichkeit“ großformatige Fotografien von Industrieanlagen im Gelderner Rathaus aus. Die Sprachwissenschaftlerin Dr. Dagmar Gaßdorf ist aktuell als Autorin mit Bertold Heizmann mit Büchern über Goethe und Schiller im Buchhandel präsent. Im Herbst folgt neues Buch über Heinrich Heine, dessen Mutter Peira van Geldern übrigens vom Niederrhein stammt.

premio Reifen+Autoservice
Professioneller Service rund ums Auto!
 Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Reifen Dercks GmbH - Zepplinstr. 39 - 47608 Geldern
 Tel.: 0 28 31-8 64 66 - www.dercks-reifen.de - www.dercks-tuning.de

Kreative Ideen für Spiel und Spaß: 25 Jahre „Spielwaren Laumann“

„Die Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten“. Wenn diese Feststellung, die Aristoteles zugeschrieben wird, zumindest im Ansatz zutrifft, haben Josef und Anja Laumann alles richtig und ihre Leidenschaft für Spiel, Spaß und Kreativität zum Beruf gemacht. Seit 25 Jahren ist „Spielwaren Laumann“ der Inbegriff des guten - und bisweilen zuverlässigen und robusten - Spielzeugs. Dabei überzeugt nicht nur große Auswahl und gute Beratung im farnefrohen Laden die Kunden, sondern auch der beeindruckende „Fuhrpark“ gleich vor der Tür. Laumanns „Mobile“, Premiumprodukte eines niederländischen Herstellers, sind ein echter Hingucker und robust genug, um Kinderträume - und nicht nur die - zu erfüllen. Dabei sind die Passanten an der belebten Kreuzung mit der Bundesstraße 58, die Josef Laumann einmal dabei beobachtet haben, wie er seine Fahrzeuge morgens platziert und für den Blick der Kunden „lecker“ macht, schon leicht davon überzeugt: Hier arbeitet ein Händler mit Leidenschaft.



Gilt nicht nur für Kinder: Auf einen Besuch im kunterbunten „Spielwaren Laumann“ freuen sich Josef und Anja Laumann.

Das gilt übrigens nicht nur für die Präsentation der „GoKarts“. Hinter dem Angebot steht auch ein funktionierender und flotter Reparaturservice, in den auch die Familie in Vernum eingespannt wird.

Eingespeichert in die Smartphones und Notizbücher der „Vereinsmeister“ ist der Name Laumann ohnehin. Das Angebot großer Spielideen für Kirmesmärkte, Schützen- und Pfarrfeste oder ähnliche Events, das längst nicht mehr bei der Hüpfburg aufhört, ist enorm. Unvergessen auch der eigene Spielpark „Lauland“ im Jahr 2000. Und wer möchte nicht auch einmal bei einem Familienfest einen Heliuballon aufsteigen lassen oder auf dem heimischen Trampolin selbst mal abheben? Laumann macht's möglich. Der große Kundenstamm von „Spielwaren Laumann“ ist wohl nicht nur der Kreativität, sondern auch der Zuverlässigkeit von „Jüppi“ und seinem Team zu verdanken. Nicht vergessen wollen WIR dabei auch das vielfache Bekenntnis der Familie Laumann zu Geldern. Als es darum ging, den Stadtgutschein publik zu machen, war Spielwaren Laumann sofort dabei.

25 Jahre „Spielwaren Laumann“ - WIR gratulieren herzlich!

viser
 Gut bedacht.

40 gute Gründe sich jetzt zu bewerben.

www.visser-dach.de/gute-gruende.html



Diese Apotheken helfen Ihnen am Wochenende

Für die Daten bedanken wir uns bei „cuypers apotheken“ www.cuypers-apotheken.de (Änderungen vorbehalten)

August 2021

Samstag, 7. August
Dorf-Apotheke, Kapellen
Apotheke zur Friedenseiche, Wachtendonk

Sonntag, 8. August
Marien-Apotheke, Nieukerk
Viktor-Apotheke, Xanten

Samstag, 14. August
Löwen-Apotheke, Issum
Glückauf-Apotheke, Kamp-Lintfort

Sonntag, 15. August
Drachen-Apotheke, Geldern
Urbanus-Apotheke, Winnekendonk

Samstag, 21. August
Adler-Apotheke, Straelen
Stern-Apotheke, Kevelaer

Sonntag, 22. August
Martinus-Apotheke, Veert
Mühlen-Apotheke, Rheurdt

Samstag, 28. August
Galenus-Apotheke, Geldern
Markt-Apotheke, Uedem

Sonntag, 29. August
Dorf-Apotheke, Walbeck
Cuypers-Apotheke, Kevelaer

September 2021

Samstag, 4. September
Apotheke zur Herrlichkeit, Issum
Marien-Apotheke, Nieukerk

Sonntag, 5. September
Südwall-Apotheke, Geldern
Adler-Apotheke, Sonsbeck

Samstag, 11. September
Gelderland-Apotheke, Geldern

Sonntag, 12. September
Rathaus-Apotheke, Kevelaer
Cyriakus-Apotheke, Weeze

Samstag, 18. September
Drachen-Apotheke, Geldern
Harmonia Apotheke, Kamp-Lintfort

Sonntag, 19. September
Barbara-Apotheke, Geldern
Löwen-Apotheke, Issum

Samstag, 25. September
Apotheke zur Herrlichkeit, Issum
Löwen-Apotheke, Straelen

Sonntag, 26. September
Markt-Apotheke, Straelen
Urbanus-Apotheke, Winnekendonk

Bleiben Sie gesund!

Notdienstnummern:

Ärztlicher Notdienst Kreis Kleve 116 117

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

01 80 - 5 98 67 00

Info-Zentrale für Vergiftungsfragen

02 28 - 1 92 40

Krankenhaus Geldern 0 28 31 - 39 00

Der Wochenmarkt...

...immer eine Idee frischer-

Der Gelderner Wochenmarkt öffnet an Markttagen, dienstags von 7 - 13 Uhr freitags von 7 bis 14 Uhr

Ein begrenztes Marktangebot gibt es auch in den Ortschaften:

Hartefeld samstags von 7 bis 13 Uhr,

Lüllingen samstags von 8 bis 13 Uhr,

Walbeck donnerstags von 7 bis 13 Uhr.

Impressum

WIR inGELDERN

Herausgeber:

Kempkens & van Treeck GbR
Zeppelinstraße 12 · 47608 Geldern
Tel: 02831/80088 · Fax: 02831/3539
eMail: mail@wiringeldern.de
www.wiringeldern.de

Redaktion: Herbert van Stephoudt, Adrian Terhorst
eMail: mail@wiringeldern.de

Anzeigen: Johannes Kempkens
Martin Kempkens
eMail: mail@wiringeldern.de
Ursula Jockweg-Kemkes
eMail: ujk@wiringeldern.de

Layout: Elmar van Treeck, Marion Dietrich-Brock

Produktion und Vertrieb: Kempkens GmbH

Verteilung an die Haushalte in Geldern und Ortschaften durch die Niederrhein Nachrichten

Auflage: 16.600

WIR inGELDERN erscheint 2021: Ausg. 1. am 27. 1. | Ausg. 2. am 31. 3. | Ausg. 3. am 26. 5. | Ausg. 4. am 28 7. | Ausg. 5. am 29. 9. | Ausg. 6. am 1. 12. |

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1. vom 1.2.2005

Copyright © der Fotos und Texte dieser Ausgabe bei WIR inGELDERN, den Autoren, der Stadt Geldern, den Agenturen, Veranstaltern oder Institutionen. Ab- oder Nachdruck und elektronische Vervielfältigung sind nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers erlaubt. Die von WIR inGELDERN gestalteten, gesetzten und veröffentlichten Anzeigen dürfen nur mit Zustimmung des Herausgebers reproduziert oder nachgedruckt werden.

Für unverlangt eingesendete Text- und Bildvorlagen keine Haftung.

Immer eine Idee frischer

Dienstags 7 - 13 Uhr
Freitags 7 - 14 Uhr

Gelderner Wochenmarkt

Coaching | Beratung | Seminare

Ihr **KompetenzCoach**
für Karriere und Unternehmensentwicklung

seit über 12 Jahren vor Ort

top3 consult
Ursula Jockweg-Kemkes
zert. Business-Coach BZTB

Tel. 0 28 31 / 13 41 41 www.top3-consult.de

Urlaub buchen?
Mit Sicherheit bei uns!

TRAVELLER'S
...by van Haren®
Reisen & Ambiente

am Schloss Haag
Geldern
0 28 31 - 13 26 157
Butler-Weg 4, 47608 Geldern | www.travellers.ag

@ngeklickt

Starke Partner für Geldern

Kempkens
Einzigartig in der Region
www.rosen-kempkens.de

Wein & Tabakhaus
Inh. Bruno Hüskes
Harttor 29/31 · 47608 Geldern
www.wein-und-tabakhaus.de

FOTOSTUDIO SELHOF
GISELA GRABOWSKI
TELEFON: 0 152 26 20 63
www.fotostudioselhof.de
info@fotostudioselhof.de

Sparkasse Krefeld
www.sparkasse-krefeld.de
Markt 12- 15 · 47608 Geldern

Volksbank
an der Niers
www.vb-niers.de

SPIELWAREN
Laumann
www.spielwaren-laumann.de
Nordwall 65, 47608 Geldern, Tel. 0 28 31-98 82 20

LINDEN STÜBEN
Restaurant Lindentuben
www.restaurant-lindentuben.de
Stauffenbergstraße 37 · 47608 Geldern

Allarco
IM LEMKES HOF in PONT
www.allarco.de
Antoniusstraße 14 · 47608 Geldern · 02831/87275

HSP-Geldern
Hausmeister-Service
Pospieski
0170 1423419

PHOTO PORST
Fotofachgeschäft und Fotostudio
Markt 7 · 47608 Geldern · Tel: 02831 86 292
www.porst-geldern.de

SOMMER
augenoptik
hörgeräte
www.sommer-geldern.de
Bahnhofstr. 2a · 47608 Geldern

Mit Impfen den Alltag zurückholen:

Geldern krepzelt die Ärmel hoch

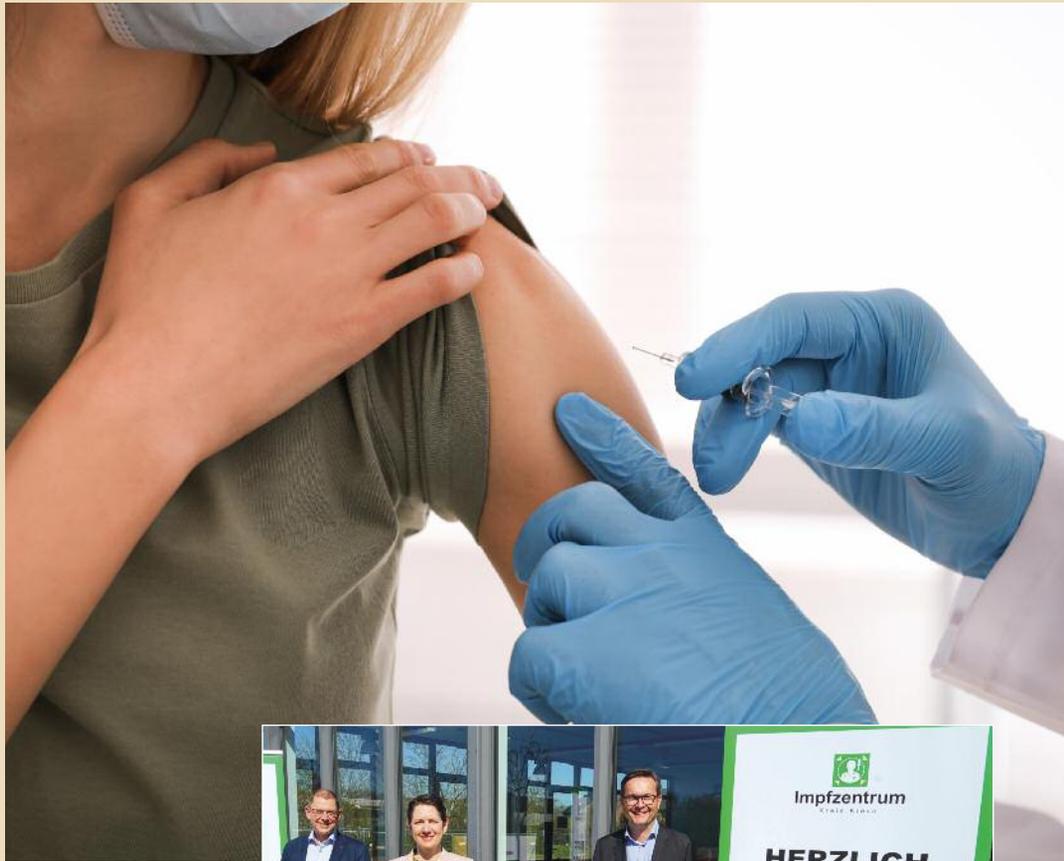
Ob nun quer oder geradeaus gedacht wird – eines scheint unstrittig: Die Corona-Schutzimpfung ebnet den Weg aus der Pandemie. Mit dem Impfen holen sich die Menschen ihren Alltag zurück. Unter dem Titel „Deutschland krepzelt die #ÄrmelHoch“ wirbt das Bundesministerium für Gesundheit dafür, sich impfen zu lassen.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier setzte sich kurzerhand an die Spitze der Kampagne: „Mit der Corona-Schutzimpfung hat man ein wirksames Mittel gefunden, um sich und andere zu schützen. Ich plädiere dafür, dieses nun auch zu nutzen. Auf uns alle – auf die Gemeinschaft kommt es an. Meine Bitte ist: Zeigen Sie Verantwortung – für sich und andere und lassen Sie sich impfen,“ appelliert Steinmeier an die Menschen in Deutschland.

Tatsächlich sind bereits Viele diesem Aufruf oder schlicht ihrem Verstand gefolgt. Mehr als 60 Prozent der Menschen in NRW sind inzwischen schon mindestens einmal gegen das Coronavirus geimpft (Stand 14. Juli 2021). Doch die Experten sind sich einig: Um auch mit aggressiveren Varianten des Virus zurechtzukommen, müssten am Ende 85 Prozent der 12- bis 59-Jährigen geimpft sein sowie 90 Prozent der über 60-Jährigen.

Auch in der LandLebenStadt appellieren WIR daher: „Geldern krepzelt die #ÄrmelHoch!“. Gerade jetzt gilt es, die zu überzeugen, die vielleicht noch zweifeln oder skeptisch sind. Acht gute Gründe sollten reichen:

- 1.) Eine Impfung schützt mich vor einem schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf.
- 2.) Impfen schützt nicht nur mich, sondern auch mein soziales Umfeld.
- 3.) Impfen entlastet das Gesundheitswesen und die Intensivstationen.
- 4.) Je mehr Menschen geimpft sind, desto schwerer hat es das Virus, jemanden zu infizieren – das Risiko für neue Varianten sinkt.
- 5.) Impfen ist ein Beitrag auf dem Weg zurück zur Normalität – denn Impfen ist die Chance, die Pandemie zu beenden.
- 6.) Eine Impfung hat weniger kurz- und langfristige Risiken als eine Corona-Infektion.



Überzeugen sich von der guten Teamarbeit in der Gelderner Impfstelle:

Fachbereichsleiter Jürgen Baetzen, Landrätin Silke Gorißen und Bürgermeister Sven Kaiser (von links).



**Impftermine frei
- ab 16 Jahren**

Jetzt informieren!
www.116117.de

**Geldern
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH
FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPfung**

Zusammen
gegen Corona

Bundesministerium
für Gesundheit

ROBERT KOCH INSTITUT

BZgA

Landesgesundheitsamt
NRW

GELDERN

- 7.) Viele geimpfte Erwachsene erhöhen den Schutz für Kinder und Jugendliche.
- 8.) Impfen macht Quarantäne und Testen überflüssig.

Bürgermeister Sven Kaiser verweist zudem auf die Impfstation in der Sporthalle der Sekundarschule an der Anne-Frank-Straße: „Sowohl für die Menschen als auch für die Akzeptanz des Angebotes war es sehr wichtig, dass bei uns in Geldern eine Impfstation eingerichtet werden konnte. Hierfür bin ich Landrätin Silke Gorißen auch sehr dankbar. Die zweckmäßig ausgestattete und von freundlichem Personal betriebene Impfstation trägt – ebenso wie engagierte Hausärzte – dazu bei, dass wir den Zielen der Kampagne näher kommen,“ so Sven Kaiser.

Infos auch auf den Internetseiten des Kreises Kleve (kreis-kleve.de) und der Stadt Geldern (geldern.de).